

NACHRICHTENBLATT

des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein

C 5088 A



Ausgabe Nr. 1/2006
– Schule –

Kiel, den 31. Januar 2006

ISSN 0945–2923

Inhalt

**Nachrichtenblatt
des Ministeriums für
Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein**

**als besondere Ausgabe
des Amtsblatts
für Schleswig-Holstein
ISSN 0945-2923**

**Ausgabe Nr. 1
– Schule –**

Herausgeber und Verleger

Ministerium für
Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein
Pressestelle
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel
Telefon (0431) 9 88-58 06
Fax (0431) 9 88-58 15
E-Mail: Ruth.Karow@mbf.landsh.de
Redaktion: Ruth Karow

Bezugsbedingungen

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der
Firma Schmidt & Klaunig, Ringstraße 19, 24114 Kiel
Tel. 04 31/6 60 64-0, Fax 04 31/6 60 64-24.
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. April (zum 30. Juni) bzw.
31. Oktober (zum 31. Dezember) jeden Jahres dort vorliegen.

Bezugspreis

Halbjährlich 16,50 Euro, jährlich 33,- Euro.

Einzelne Ausgaben

Für die ersten 32 Seiten 2,30 Euro, für je weitere angefangene
vier Seiten 20 Cent zzgl. Versandkosten.
Einzellieferungen gegen Voreinsendung des Betrages auf das
Postgirokonto Hamburg 5480-201, BLZ 200 100 20, „Einzelverkauf“
Lieferung nur nach schriftlicher oder Fax-Bestellung bzw. durch Abholen.

Preis dieser Ausgabe

3,90 Euro zuzüglich Versandkosten

Hinweis für die Schulleitungen:

Diesem Nachrichtenblatt liegen zwei Ausgaben
von „Schule aktuell“ bei.

Wir bitten, ein Exemplar dem jeweiligen
Schulelternbeirat auszuhändigen.

Die Redaktion

Schule

Schulgestaltung

- 3 Einrichtung eines Förderfonds
- 3 Zwei neue Seiten im Lernnetz
- 3 Schleswig-Holsteins Schulen werden globaler – Globale
Schule vermittelt außerschulische Angebote des globalen
Lernens
- 4 Französisch als Fremdsprache für mich, für uns
- 4 30. Deutscher Schulgeographentag
- 4 Verkehrserziehungswettbewerb der 9. Klassen; Verkehrs-
erziehungswettbewerb der 6. Klassen
(Förderschulen 8. Klassen)
- 5 Ausschreibung Kreativ-Wettbewerb 2006 – DLV-Jugend
sucht „Neue leichtathletische Wettkampfformen“

Fortbildung und Fachberatung

- 6 Fortbildungskurse des britischen Veranstalters
INTERNATIONAL STUDY PROGRAMMES für deutsche
Lehrerinnen und Lehrer (Selbstzahlerkurse)
- 6 Fortbildungskurse für deutsche Lehrkräfte im europäischen
Ausland
Kursangebote in Italien und Spanien 2006
- 8 Lehrerfortbildungsprogramm des Rates für kulturelle
Zusammenarbeit (CDCC) des Europarats
- 8 Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an Schulen
in Großbritannien im Herbst 2006

Schulverwaltung

- 9 **Landesverordnung zur Änderung der
Abiturprüfungsverordnung (APVO)
Vom 14. Dezember 2005**
 - 9 **Landesverordnung zur Änderung der Landes-
verordnung über die Abiturprüfung an Abend-
gymnasien, für Nichtschülerinnen und Nicht-
schüler und an Waldorfschulen
(APVO-ANW) Vom 14. Dezember 2005**
 - 10 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Gestalter für visuelles Marketing / Gestalterin für visuelles
Marketing sowie Raumausstatter / Raumausstatterin des
Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung
 - 12 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Tierwirt/Tierwirtin und Fachkraft Agrarservice des Berufs-
feldes Agrarwirtschaft
 - 16 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Maßschneider / Maßschneiderin sowie Modist / Modistin
des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung
 - 18 Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf
Gebäudereiniger / Gebäudereinigerin des Berufsfeldes
Chemie, Physik und Biologie
 - 19 Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf
Schifffahrtskaufmann / Schifffahrtskauffrau des Berufsfeldes
Wirtschaft und Verwaltung
 - 20 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Schilder- und Lichtreklamehersteller / Schilder- und Licht-
reklameherstellerin sowie Fahrzeuglackierer / Fahrzeug-
lackierer des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestal-
tung
 - 22 Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch der
Landesberufsschule für Fachkräfte Agrarservice an der
Beruflichen Schule Rendsburg – Gewerbe – Technik – Land-
wirtschaft – des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die
Haushaltsjahre 2005-07
 - 22 Festsetzung der Kostenbeiträge von Umschülerinnen und
Umschülern nach § 43 Abs. 6 Schulgesetz (SchulG) für den
Besuch von Berufsschulen einschließlich Bezirksfachklas-
sen und Landesberufsschulen
 - 22 Festsetzung der Schulkostenbeiträge für Schülerinnen und
Schüler von Bezirksfachklassen für das Haushaltsjahr 2006
 - 22 Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch von
Landesberufsschulen für das Haushaltsjahr 2006
- ### *Allgemeine Verwaltungs- und Personalangelegenheiten*
- 24 Auflösung der IQSH-Regional- und Landesseminare
 - 24 Schulbezogene Stellenausschreibungen für Lehrkräfte der
allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen zum
Beginn des Schuljahres 2006/07
 - 25 Stellenausschreibungen

Einrichtung eines Förderfonds

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 2. Januar 2006 – III 303

Zur Entwicklung einer stärkeren Förderorientierung in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien und neuer Formen längeren gemeinsamen Lernens in Vorbereitung befindlicher Gemeinschaftsschulen hat die Landesregierung einen Förderfonds eingerichtet. Aus diesem Fonds können Schulen ab dem 1. August 2006 eine zeitlich befristete Unterstützung in Form von zusätzlichen Lehrerwochenstunden oder entsprechenden Finanzmitteln erhalten. Voraussetzung für eine Förderung ist die Vorlage eines Konzeptes zur Vermeidung des Sitzenbleibens, von Rückstufungen, vorrangig in den Jahrgangsstufen 7 und 8, oder des Schulabgangs ohne Abschluss. Nach Beschlussfassung des Schulträgers, eine Gemeinschaftsschule errichten zu wollen, können die beteiligten Schulen für die Konzeptentwicklung eine vorlaufende Unterstützung aus dem Fonds erhalten.

In Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien kann die Förderung pro Schule je nach Zügigkeit insgesamt maximal eine Planstelle (oder Finanzmittel im Umfang von bis zu 50.000 Euro p.a.) umfassen. Die Förderung erfolgt längstens für die Dauer von drei Schuljahren.

Anträgen auf Förderung aus dem Förderfonds ist ein Konzept beizufügen, das

- die Ausgangslage, auch anhand von Zahlen zum Sitzenbleiben, zu Rückstufungen bzw. Abschlussergebnissen, ggf. zum Überspringen und ggf. einem EVIT-Bericht, beschreibt und
- Aussagen zur geplanten Verwendung der zusätzlichen Stunden bzw. Finanzmittel enthält.

Konzepte, die eine Möglichkeit der Fortführung der Maßnahmen nach Auslaufen der Förderung erkennen lassen, werden besonders präferiert. Die bei der Errichtung einer Gemeinschaftsschule einbezogenen Schulen beschreiben das in Aussicht genommene Verfahren zur Konzeptentwicklung bzw. den geplanten Umfang des gemeinsamen Lernens und die beabsichtigten Differenzierungsformen.

Den Anträgen ist außerdem ein Beschluss der Schulkonferenz(en) beizufügen.

Mit Aufnahme in die Förderung wird mit den Schulen eine Vereinbarung über die angestrebten Ziele geschlossen, die jährlich auf der Grundlage eines Berichtes der Schule evaluiert und fortgeschrieben wird.

Anträge sind bis zum 30. April 2006 auf dem Dienstwege an das MBF (III 303) zu richten.

Zwei neue Seiten im Lernnetz

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 14. Dezember 2005 – III 322

Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer können sich künftig über Themen mit internationalem Hintergrund in einer

geprüften Zusammenstellung auf zwei neuen Internetseiten informieren. Schwerpunkte sind: nichtkommerzielle internationale Austausch- und Fortbildungsprogramme, Schulpartnerschaften, Chancen und Verfahren des Auslandsschuldienstes sowie der Tätigkeit als Fremdsprachenassistentin oder -assistent, europäische Schulprojekte, das EU-Bildungsprogramm „Sokrates“ im Schulbereich, Unterrichtsvorhaben und -materialien sowie europäische Wettbewerbe. Die beiden Websites „Internationale Begegnungen“ (<http://www.internationale-begegnungen.lernnetz.de>) und „Europa in der Schule“ (<http://www.europa.lernnetz.de>) stellen ein Informations- und Kommunikationsangebot dar, um den vielen auf diesem Gebiet engagierten Schulen eine Hilfestellung und, auf der Website „Europa in der Schule“, eine Möglichkeit zur Präsentation ihrer kontextbezogenen Arbeit zu geben. Die Websites enthalten immer auch aktuelle Informationen, die Website „Internationale Begegnungen“ zusätzlich einen Terminplan. Sie ersetzen künftig die Bekanntmachung von internationalen Fortbildungen und Terminen zu Programmen im Nachrichtenblatt bzw. gesonderte Anschreiben an die Schulen dazu. Insbesondere die Lehrerinnen und Lehrer sind gebeten, durch Anregungen und Beiträge (hier Schwerpunkt „Europa in der Schule“) zum Erfolg der Websites beizutragen.

Um den neuen Websites einen erfolgreichen Start zu ermöglichen, sind in der beigefügten Ausgabe von „Schule aktuell“ Werbebanner für die Websites sowie ein Informationstext abgedruckt. Alle Schulleiterinnen und Schulleiter sind gebeten, die Banner und den Artikel den Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Lehrerinnen und Lehrern durch Aushang an der jeweiligen Infowand dauerhaft zugänglich zu machen und zusätzlich bei Gelegenheit auf die Websites hinzuweisen.

Schleswig-Holsteins Schulen werden globaler – Globale Schule vermittelt außerschulische Angebote des globalen Lernens

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 15. Dezember 2005 – III 232

Bei der Vermittlung von globalen Zusammenhängen können Lehrerinnen und Lehrer an schleswig-holsteinischen Schulen jetzt auf ein Angebot des Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen in Schleswig-Holstein e.V. (B.E.I.) zurückgreifen. Der Dachverband der Eine Welt-Organisationen im nördlichsten Bundesland vermittelt zu vielen verschiedenen Themen aus der „Einigen Welt“ Expertinnen und Experten für 90-minütige Unterrichtseinheiten. Ein langes Suchen nach geeigneten Referentinnen und Referenten erübrigt sich nun. Einen Überblick über die Unterrichtsangebote gibt ein Kartensortiment, das kontinuierlich wachsen soll. Der Versand der Kartenboxen an alle Schulen in Schleswig-Holstein ist gerade in vollem Gange. Mit einem Anruf in der B.E.I.-Geschäftsstelle kann dann die Buchung des Lernpakets „à la carte“ erfolgen.

Wenn Schüler und Schülerinnen an einer Hauptschule in Kiel ghanaische Speisen kochen und essen und dabei etwas über die Ernährungssituation in dem westafrikanischen Land erfahren, wenn in einer Grundschule in Lauenburg indische Märchen erzählt werden und die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten dabei deutlich werden, wenn im Politikunterricht in Plön eine Kaffeeprobe die Diskussion über Wege zu einer fairen Weltwirtschaftsordnung einleitet und in Flensburg über das Leben von Kindern in Brasilien gesprochen wird, dann könnte das landesweite Projekt Globale Schule im Spiel sein.

Das Bündnis entwicklungspolitischer Initiativen hat nach dem Vorbild der open school 21, die in Hamburg seit acht Jahren erfolgreich solche globalen Lernarrangements vermittelt, nun auch für Schleswig-Holstein eine zentrale Vermittlungsstelle für außerschulische Anbieter/Anbieterinnen geschaffen.

Das globale Lernen hat sich in den vergangenen Jahren als pädagogisches Konzept aus verschiedenen Ansätzen wie der Friedenspädagogik, der Umweltbildung, dem interkulturellen Lernen und der Menschenrechtserziehung entwickelt. Globales Lernen hat zum Ziel, die Lernenden darin zu unterstützen, in weltweiten Zusammenhängen zu denken und zu handeln. Sie sollen befähigt werden, sich an der Gestaltung der eigenen Zukunft zu beteiligen und sich gegenseitig zu ermutigen. Im globalen (d.h. die ganze Welt betreffenden und ganzheitlichen) Lernen geht es um Lernfelder wie wechselseitige Abhängigkeiten, soziale Gerechtigkeit, Konflikte und ihre Lösungen, Umgang mit Wandel und eine Auseinandersetzung mit unserer Wahrnehmungsweise der Welt. Globales Lernen ist damit ein Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Die jeweils zwei Schulstunden dauernden Lerneinheiten der Globalen Schule stellen eine Ergänzung zum regulären Schulunterricht dar. Sie bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit spannender und authentischer Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen und Lebenszusammenhängen. Sie eröffnen neue Zugänge zu globalen Themenfeldern.

Das Programm ist als erweiterbare Kartensammlung veröffentlicht. Neben der inhaltlichen Koordination ist sie auch für die organisatorische und finanzielle Abwicklung der Buchungen zuständig. Die Schulen zahlen für eine Doppelstunde in der Regel drei Euro pro Schülerin / Schüler. Die Anbieter erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Das Projekt Globale Schule in Schleswig-Holstein soll – Finanzierung vorausgesetzt – noch bis Anfang 2007 den Einzug des globalen Lernens in schleswig-holsteinischen Schulen unterstützen. Aktuell fördern die BINGO-Umweltlotterie, das Land Schleswig-Holstein und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) das Projekt.

Am Ende des Projektzeitraumes haben sich nach der Hoffnung der Koordinatorin Partnerschaften zwischen Schulen und regionalen Anbietern etabliert und laufen selbstständig weiter.

Ab Januar sind die Angebote im Internet zu finden: www.globale-schule.de.

Weitere Informationen und Kontakt:
B.E.I., Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel,
Tel.: 0431/ 6614532, Fax: 0431 / 6580558,
E-Mail: info@bei-sh.org.

Französisch als Fremdsprache für mich, für uns

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. Dezember 2005 – III 322

Aus Anlass des 40. Jahrestags des Elysée-Vertrages haben der ehemalige Bundeskanzler Schröder und Staatspräsident Chirac den 22. Januar zum „Deutsch-Französischen Tag“ erklärt, mit künftig regelmäßiger Berücksichtigung in allen Bildungseinrichtungen beider Länder. Ziel dieser Maßnahme ist es, an den Schulen die Chancen der gegenseitigen Begegnung, der Zusammenarbeit in Projekten und des Lernens der jeweiligen Fremdsprache als Voraussetzung für das gegenseitige Verständnis, aber auch für das Arbeiten oder Studieren im Nachbarland zu vermitteln.

Die Broschüre „Frankreich schlägt Brücken für Beruf und Karriere“ zeigt diese Chancen auf. Sie kann unter <http://www.europa.lernnetz.de/content/fremdsprachen.php> eingesehen werden. Sie enthält zudem zahlreiche nützliche Links zur Weiterinformation über das Partnerland. Es wird empfohlen, die Broschüre mittels Beamer auf Elternabenden vor der Fremdsprachenwahl vorzustellen, also die Inhalte zu thematisieren und die Eltern unter Angabe des Links zur eigenen Recherche auch zusammen mit ihrem Kind zu ermuntern.

Weiter wird angeregt, die Broschüre im Unterricht oder in der schulischen Projektarbeit als Anlass zu nehmen, sich mit den Chancen guter Französischkenntnisse auseinander zu setzen. Weitergehende Informationen bieten dazu die Links der Broschüre sowie insbesondere die Website <http://www.kultur-frankreich.de>, weil Sie hier auch zum Französisch-Angebot in Schleswig-Holstein, insbesondere des Centre Culturel Français de Kiel, weitergeleitet werden.

Die Broschüre kann in begrenzter Anzahl im Ministerium für Bildung und Frauen – III 334 –, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel angefordert werden.

30. Deutscher Schulgeographentag

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 6. Januar 2006 – III 332

Vom 23. bis 30. September 2006 findet in Bremen der 30. Deutsche Schulgeographentag unter dem Motto „buten und binnen – wagen und gewinnen, in Bremen Geographie erleben“ statt.

Aktuelles zum Tagungsprogramm finden Sie im Internet unter www.schulgeographentag-bremen-2006.de

Verkehrserziehungswettbewerb der 9. Klassen; Verkehrserziehungswettbewerb der 6. Klassen (Förderschulen 8. Klassen)

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 5. Januar 2006 – III 234

Im Rahmen der Verkehrserziehung in den Schulen bietet die Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein e.V. auch im Jahre 2006 wieder Verkehrserziehungswettbewerbe an.

Der Wettbewerb für die 9. Klassen wird durchgeführt auf Schulebene im März 2006, auf Kreisebene im April/Mai 2006. Der Landesentscheid wird am 1. Juni 2006 stattfinden.

Der Wettbewerb für die 6. Klassen (8. Klassen Förderschulen) wird im September 2006 durchgeführt.

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Obleuten für Verkehrserziehung rechtzeitig vorliegen.

Die Wettbewerbe sind geeignet, die Verkehrserziehung in den Schulen zu unterstützen und zu vertiefen. Ich bitte deshalb, den Schülerinnen und Schülern in einer Unterrichtsstunde Gelegenheit zu geben, sich an den Wettbewerben zu beteiligen.

***Ausschreibung Kreativ-Wettbewerb 2006
– DLV-Jugend sucht „Neue leichtathletische
Wettkampfformen“***

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 6. Januar 2006 – III 332

Der Wettbewerb wendet sich an Jugendliche bis 19 Jahre. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2006. Die besten Einsendungen werden prämiert.

Kontakt unter E-Mail:

Baerbel.Woeckel@leichtathletik.de

Informationen im Internet unter: www.leichtathletik.de

*Fortbildung und Fachberatung***Fortbildungskurse des britischen Veranstalters
INTERNATIONAL STUDY PROGRAMMES für
deutsche Lehrerinnen und Lehrer
(Selbstzahlerkurse)**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 13. Dezember 2005 – III 325

Der britische Veranstalter INTERNATIONAL STUDY PROGRAMMES (ISP) bietet im Jahr 2006 die folgenden Fortbildungskurse für deutsche Lehrerinnen und Lehrer an:

Für Lehrkräfte an Grundschulen

Ort: Exeter
Thema: Methodology & language for primary teachers focus on storytelling activities
Termin: Sonntag, 2. April bis Samstag, 15. April 2006
Kosten: 1.272 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Ort: Shrewsbury
Thema: Methodology & language for primary teachers focus on storytelling activities
Termin: Sonntag, 9. Juli bis Samstag, 22. Juli 2006
Kosten: 1.321 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Ort: Exeter
Thema: C.L.I.L. (Content & Language Integrated Learning) ('Bilingual' Teaching)
Termin: Sonntag, 9. Juli bis Samstag, 22. Juli 2006
Sonntag, 23. Juli bis Samstag, 5. August 2006
Kosten: 1.321 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Für Lehrkräfte der Sekundarstufe

Ort: Shrewsbury
Thema: Britain in the 21st century motivation materials for teaching english at secondary level (ages 10-19)
Termin: Sonntag, 2. April bis Freitag, 14. April 2006 (zwei Wochen)

Kosten: 1.195 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Ort: Cheltenham
Thema: Britain in the 21st century motivation materials for teaching english at secondary level (ages 10-19)

Termin: Sonntag, 9. Juli bis Freitag, 21. Juli 2006 (zwei Wochen)

Kosten: 1.215 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Ort: Gloucester
Thema: Motivation materials for teaching english at secondary level (ages 10-19)

Termin: Sonntag, 30. Juli bis Sonntag, 6. August 2006 (eine Woche)

Kosten: 997 Euro (nähere Angaben s.u. „Finanzielles“)

Finanzielles

Es handelt sich bei diesen Kursangeboten von INTERNATIONAL STUDY PROGRAMMES um Selbstzahlerkurse. Die jeweils angegebenen Preise umfassen Kursprogramm, Unterkunft bei Gastfamilien und Verpflegung (zuzüglich eventueller Bankgebühren). Auf Wunsch und gegen Zahlung eines Aufpreises ist die Unterbringung auch in einem Hotel möglich. Reisekosten sowie Fahrtkosten vor Ort und Ausgaben für Eintrittskarten etc. sind von den Teilnehmerinnen / Teilnehmern selbst zu zahlen. Auch die Organisation der Hin-/Rückreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmerinnen / Teilnehmer.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer erhalten nähere Informationen direkt bei ISP, The Manor, Hazleton, Cheltenham, Gloucestershire GL54 4EB oder unter

Web site: International-Study-Programmes.org.uk

E-Mail: Discover@International-Study-Programmes.org.uk

Tel.: 00 44 - 14 51 86 03 79

Fax: 00 44 - 14 51 86 04 82

**Fortbildungskurse für deutsche Lehrkräfte im europäischen Ausland
Kursangebote in Italien und Spanien 2006**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 14. Dezember 2005 – III 325

Der Pädagogische Austauschdienst Bonn (PAD) führt auch im Jahre 2006 in Zusammenarbeit mit den ausländischen Botschaften wieder die folgenden Fortbildungskurse in Italien und Spanien durch:

Kurse für Romanisten (vorsorgliche Ausschreibung):

a) Fortbildungskurse für deutsche Italienischlehrkräfte in Italien (voraussichtlich Perugia)

Teilstipendium: Kurs- und Aufenthaltskosten werden gezahlt, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Voraussichtliches Thema: Civiltà italiana ca. 10 Plätze
 Voraussichtlicher Termin: Ende Juli/Anfang August
 Voraussichtliches Thema: Linguistica è didattica dell'italiano ca. 10 Plätze
 Voraussichtlicher Termin: Ende Juli/Anfang August
 Bewerbungsschluss über den Dienstweg beim PAD: 24. April 2006

b) Fortbildungskurse für deutsche Spanischlehrkräfte in Spanien

Finanzierung:

- Kurs- und Aufenthaltskosten werden i.d.R. bezahlt (Voll- oder Teilstipendium)
 - Reisekosten müssen bei allen Kursen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern selbst getragen werden
- Ausgehend den letztjährigen Daten, stehen voraussichtlich folgende Plätze zur Verfügung:

Plätze	voraussichtlicher Termin ca.	voraussichtliches Thema	Zielgruppe	voraussichtliche Finanzierung
3	11-29 de julio	Curso de Didáctica del Español	Profesores de Español de E. Secundaria	-matrícula -alojamiento -manutención -seguro médico
7	11-29 de julio	Curso de Lengua y Cultura Españolas	Profesores de Español de E. Secundaria	-matrícula -alojamiento -manutención -seguro médico
7	4-22 de julio	Curso de Lengua y Cultura Españolas	Profesores de Español	-matrícula -50% de los gastos de alojamiento y manutención. Los participantes deberán abonar el 50% restante: 350 euros.
12	11-29 de julio	Curso de Lengua y Cultura Españolas	Profesores de Español de la U.E.	-matrícula -seguro médico -50% de los gastos de alojamiento y manutención.
8	18-29 de julio	La Didáctica del E/LE: Bases Lingüísticas y Nuevas Tecnologías	Profesores de Español	-matrícula -Alojamiento: 54 % de los gastos. Los participantes abonarán 180 euros. -La manutención corre a cargo de los participantes. Posibilidad de uso de cocina.
2	1-12 de agosto	Curso Superior de Metodología de la Enseñanza del Español	Profesores de Español	-matrícula -alojamiento -manutención
3	16-26 de agosto	Curso Superior de Metodología de la Enseñanza del Español	Profesores de Español	-matrícula -alojamiento -manutención
3	11-29 de julio	Curso de Literatura y cine		./.
3	11-29 de julio	Curso de Lengua y de ELE Didáctica del Español	Profesorado de Primaria	./.

Bewerbungsschluss über den Dienstweg beim PAD: 24. April 2006

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Lehrkräfte mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen
 - Frühestens zwei Jahre nach Teilnahme an einem Stipendium im Zielland kann erneut ein Antrag gestellt werden.
- Die Bewerbungsunterlagen sind von der PAD-Homepage unter <http://www.kmk.org/pad/home.htm> abrufbar oder können unter der folgenden E-Mail Adresse angefordert werden: gudrun.kehlert@mbf.landsh.de.
 Hinweis: Zukünftig werden diese Kursangebote nur noch auf der Website, Rubrik , Aktuelles' unter: <http://www.internationale-begegnungen.lernnetz.de> veröffentlicht.

Lehrerfortbildungsprogramm des Rates für kulturelle Zusammenarbeit (CDCC) des Europarats

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. Dezember 2005 – III 325

I. Kursangebote aus dem Ausland für das 1. Halbjahr 2006

Der Pädagogische Austauschdienst Bonn (PAD) hat eine Übersichtsliste der Kursangebote des Europarats im Ausland für das erste Halbjahr 2006 vorgelegt. Für Lehrkräfte und Schulverwaltungsfachleute aus der Bundesrepublik Deutschland stehen i.d.R. jeweils zwei bis drei Freiplätze zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung: Sehr gute Kenntnisse der Arbeitssprache.

Das CDCC-Programm richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte / Schulverwaltungsfachleute, die in ihrem beruflichen Bereich als Multiplikatoren wirken können.

Bewerbungen sind bis spätestens 14 Tage vor „Deadline“ des betreffenden Kurses auf dem Dienstwege an den Pädagogischen Austauschdienst zu senden.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen sind von der PAD-Homepage unter <http://www.kmk.org/pad/home.htm> abrufbar oder können unter der folgenden E-Mail Adresse angefordert werden: gudrun.kehlert@mbf.landsh.de.

Nähere Informationen zu diesen Kursangeboten können abgerufen werden unter:

http://www.coe.int/T/E/Cultural_Co-operation/education/Teacher_training/Courses_and_seminars/

II. European-Seminare in Donaueschingen

Fortbildungskurse mit Freiplätzen für Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen und Schulverwaltungsbeamte aus den Mitgliedstaaten des Europarates an der Staatlichen Akademie für Lehrerfortbildung in Donaueschingen:

a) 111. European-Seminar vom 15. bis 19. Mai 2006
„Berufsbild Krankenhauslehrer/innen „Good practice“ in hospital teaching“

Kurssprache: Deutsch

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer, die erkrankte Kinder und Jugendliche unterrichten

Bewerbungsschluss beim PAD: 19. März 2006

b) 112. European-Seminar vom 19. bis 23. Juni 2006
„Coping with cultural diversity in the school and out-of-school“

Kurssprache: Englisch

Zielgruppe: Teachers and headteachers of vocational school

Bewerbungsschluss beim PAD: 14. April 2006

Weitere Programminformationen und das Bewerbungsformular können im Internet unter http://www.coe.int/T/E/Cultural_Cooperation/education/Teacher_training/ abgerufen werden.

Hinweis: Zukünftig wird die Ausschreibung des CDCC Kursangebotes des Europarates nur noch auf der Website, Rubrik ‚Aktuelles‘ unter: <http://www.internationale-begegnungen.lernnetz.de> veröffentlicht.

Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an Schulen in Großbritannien im Herbst 2006

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. Dezember 2005 – III 325

In Zusammenarbeit mit der Education and Training Group (ETG) im British Council London bietet der Pädagogische Austauschdienst (PAD) im Sekretariat der Kultusministerkonferenz auch im Schuljahr 2006/07 deutschen Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, zwei oder drei Wochen an englischen Schulen zu hospitieren und sich damit sowohl sprachlich als auch pädagogisch und landeskundlich weiterzubilden. Es können sich Lehrkräfte für Englisch der Primarstufe und der Sekundarstufen I und/oder II bewerben. Das Informations- und Bewerbungsformular sind überarbeitet und ins Internet gestellt worden. Sie können unter www.kmk.org/pad/home.htm > Lehrerinnen und Lehrer heruntergeladen und die Bewerbungsformulare am PC ausgefüllt werden.

Als Termin für die Hospitation in Großbritannien im Herbst 2006 wurde ein Zeitraum von zwei oder drei Wochen vom 13. November bis 1. Dezember 2006 vereinbart. Bewerbungen sind auf dem Dienstwege spätestens bis zum 1. Juni 2006 an das Ministerium für Bildung und Frauen, – III 325 –, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel zu richten.

Hinweis: Zukünftig wird das Hospitationsangebot nur noch auf der Website, Rubrik „Aktuelles“ unter: <http://www.internationale-begegnungen.lernnetz.de> veröffentlicht.

Schulverwaltung

**Landesverordnung
zur Änderung der Abiturprüfungsverordnung (APVO)
Vom 14. Dezember 2005**

Aufgrund des § 121 Abs. 2 Satz 9 des Schulgesetzes (SchulG) in der Fassung vom 2. August 1990 vom (GVOBl. Schl.-H. S. 451), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Februar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 168), verordnet das Ministerium für Bildung und Frauen:

Die Landesverordnung über die Abiturprüfung für die gymnasiale Oberstufe (APVO) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 14. Dezember 1999 (NBl. MBWFK. Schl.-H. 2000 S. 20) wird wie folgt geändert:

§ 5 Absatz 4 wird wie folgt geändert:

1. Die Sätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung:
„Die Schulaufsichtsbehörde kann die Aufgaben für die schriftliche Prüfung selbst stellen. Stellt sie die Aufgaben nicht, so stellt sie die Kurslehrerin oder der Kurslehrer des 4. Kurshalbjahres und legt sie der Schulaufsichtsbehörde zur Genehmigung vor.“
2. Satz 4 wird gestrichen.

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 14. Dezember 2005

Ute Erdsiek-Rave
Ministerin
für Bildung und Frauen

**Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über die Abiturprüfung an Abendgymnasien,
für Nichtschülerinnen und Nichtschüler und an Waldorfschulen (APVO-ANW)
Vom 14. Dezember 2005**

Aufgrund des § 121 Abs. 2 Satz 9 des Schulgesetzes (SchulG) in der Fassung vom 2. August 1990 vom (GVOBl. Schl.-H. S. 451), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Februar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 168), verordnet das Ministerium für Bildung und Frauen:

Die Landesverordnung über die Abiturprüfung an Abendgymnasien, für Nichtschülerinnen und Nichtschüler und an Waldorfschulen (APVO-ABW) vom 18. Dezember 1990 (NBl. MBWFK. Schl.-H. 1991 S. 6, ber. S. 236) wird wie folgt geändert:

§ 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Die Sätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

„Die Schulaufsichtsbehörde kann die Aufgaben für die schriftliche Prüfung selbst stellen. Stellt sie die Aufgaben nicht, so stellt sie die Prüferin oder der Prüfer und legt sie der Schulaufsichtsbehörde zur Genehmigung vor.“

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 14. Dezember 2005

Ute Erdsiek-Rave
Ministerin
für Bildung und Frauen

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Gestalter für visuelles Marketing/Gestalterin für visuelles Marketing sowie Raumausstatter/Raumausstatterin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 13. Dezember 2005 – III 413 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Gestalter für visuelles Marketing/Gestalterin für visuelles Marketing sowie Raumausstatter/Raumausstatterin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung¹⁾ mit Wirkung vom 1. August 2004 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

Gleichzeitig werden die Stundentafel für den Ausbildungsberuf Schauerbegeisterter/Schauerbegeisterterin sowie die bisherige Stundentafel für den Ausbildungsberuf Raumausstatter/Raumausstatterin aufgehoben.

Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2003/04 bereits in der Ausbildung befunden haben, gelten sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

1) diesem Berufsfeld aus organisatorischen Gründen zugeordnet, nicht aber im Sinne der BGJ-Anrechnungs-Verordnungen

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel Berufsbildende Schulen	A 1.9. 1.8.2004
--	--------------------

Ausbildungsberuf

Raumausstatter/
Raumausstatterin (Hw)

Berufsbezogene Lernbereiche	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Arbeitsplanung und Gestaltung	440
Fertigung und Montage	400
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	1)
	1440

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Raumausstatter/ Raumausstatterin					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Fertigung und Montage	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
			1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
3		Objekte herstellen	80		
5		Verarbeiten von nichttextilen Bodenbelägen		60	
6		Herstellen von Polsterungen		80	
9		Verarbeiten von textilen Bodenbelägen			80
10		Instandsetzen von Polstermöbeln			80
11		Montieren von Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen			60
		Summe Stunden	80	140	220

Arbeitsplanung und Gestaltung					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Arbeitsabläufe planen und den Arbeitsplatz einrichten	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
			1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1		Arbeitsabläufe planen und den Arbeitsplatz einrichten	40		
2		Flächen gestalten		80	
4		Räume gestalten			80
7		Herstellen und Montieren von Fenster- und Raumdekorationen			80
8		Tapezieren von Wand- und Deckenflächen			60
12		Bespannen von Wand- und Deckenflächen			60
		Summe Stunden	200	140	60

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

	Stunden insgesamt	280	280	280	280
--	--------------------------	------------	------------	------------	------------

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Studenten	A 1.9.8
Berufsbildende Schulen	1.8.2004

Ausbildungsberuf

**Gestalter für visuelles Marketing/
Gestalterin für visuelles Marketing**

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Projektplanung und -steuerung	440
Visuelle Verkaufsförderung	400
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Gestalter für visuelles Marketing/ Gestalterin für visuelles Marketing							
Lernfeldzuordnung							
Lernbereich Lernfeld Nr.	Projektplanung und -steuerung			Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1	Arbeitsabläufe planen und den Arbeitsplatz einrichten	40					
5	Werbeobjekte kalkulieren und realisieren		80				
6	Mit Medien werben		80				
7	Waren, Produkte und Dienstleistungen verkaufsfördernd präsentieren		80				
11	Events organisieren			80			
12	Umfassende Konzepte des visuellen Marketings entwickeln				80		
	Summe Stunden	40	240	160			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Visuelle Verkaufsförderung			Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
2	Flächen gestalten	80					
3	Objekte herstellen	80					
4	Räume gestalten	80					
8	Sensorische Gestaltungsmittel einsetzen			40			
9	Präsentationsräume gestalten					80	
10	Multimediatechnik als Gestaltungsmittel einsetzen					40	
	Summe Stunden	240	40	120			
	Stunden insgesamt	280	280	280			

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Tierwirt/Tierwirtin und Fachkraft Agrarservice des Berufsfeldes Agrarwirtschaft

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 30. November 2005 - III 417-3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Tierwirt/Tierwirtin und Fachkraft Agrarservice des Berufsfeldes Agrarwirtschaft mit Wirkung vom 1. August 2005 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.13 Berufsfeld Agrarwirtschaft

Stundentafel	A 1.13.10
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

Ausbildungsberuf

Fachkraft Agrarservice (Lw)

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Betriebsorganisation und Agrarservice	340
Agrartechnik	280
Pflanzenproduktion	260
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	²⁾
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.
²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Fachkraft Agrarservice					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich	Betriebsorganisation und Agrarservice			Ausbildungsjahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
1	Einen neuen Mitarbeiter/eine neue Mitarbeiterin in den Betrieb einführen	60			
2	Kundenanfragen im Agrarservice annehmen und bearbeiten	40			
6	Agrartechnische Arbeitsprozesse planen		80		
8	Angebote einholen und erstellen		40		
12	Außenlandwirtschaftliche Tätigkeitsfelder erschließen			60	
13	Bei der Unternehmensführung mitwirken			60	
	Summe Stunden	100	120	120	
Lernbereich	Agrartechnik			Ausbildungsjahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
5	Einsatzbereitschaft der Agrartechnik sicherstellen	80			
9	Arbeitsaufträge durchführen		80		
10	Technische Störungen erkennen, analysieren und reagieren			60	
11	Einsetzbarkeit neuer Agrartechnik beurteilen			60	
	Summe Stunden	80	80	120	
Lernbereich	Pflanzenproduktion			Ausbildungsjahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
3	Pflanzenbauliche Rahmenbedingungen erfassen	60			
4	Betriebsmitteleinsatz planen		80		
7	Anbau von Ackerkulturen planen			80	
14	Anbau von Futterpflanzen durchführen			40	
	Summe Stunden	140	80	40	
	Stunden insgesamt	320	280	280	

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Tierwirt/Tierwirtin						
Fachrichtung Rinderhaltung						
Lernfeldzuordnung						
Lernbereich	Rinderhaltung und -zucht			Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
3	Tierunterkünfte herrichten und instand halten	80				
4	Mit Tieren umgehen	60				
5	Tiere füttern	80				
6	Den Tierbestand reproduzieren		80			
7	Den Tierbestand gesund erhalten		80			
11A	Kälber und Junggrinder aufziehen			60		
	Summe Stunden	220	160	60		
Lernbereich	Betriebsorganisation			Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
1	Einen neuen Mitarbeiter/eine neue Mitarbeiterin in den Betrieb einführen	40				
2	Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben	60				
8	Waren beschaffen und lagern		60			
9	Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten		60			
14A	Einen Rinderbestand führen			60		
	Summe Stunden	100	120	60		
Lernbereich	Produktion und Vermarktung			Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
10A	Zuchtrinder erzeugen und vermarkten			40		
12A	Schlachtrinder produzieren und vermarkten			40		
13A	Qualitätsmilch produzieren und vermarkten			80		
	Summe Stunden	-	-	160		
	Stunden insgesamt	320	280	280		

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.13 Berufsfeld Agrarwirtschaft

Stundentafel	A 1.13.9a
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

Ausbildungsberuf

Tierwirt/Tierwirtin (Lw)
Fachrichtung Rinderhaltung

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Rinderhaltung und -zucht	440
Betriebsorganisation	280
Produktion und Vermarktung	160
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	²⁾
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Tierwirt/Tierwirtin Fachrichtung Schäfererei Lernfeldzuordnung							
Lernbereich Lernfeld Nr.	Schafhaltung und -zucht			Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
3	Tierunterkünfte herrichten und instand halten	80					
4	Mit Tieren umgehen	60					
5	Tiere füttern	80					
6	Den Tierbestand reproduzieren		80				
7	Den Tierbestand gesund erhalten		80				
10D	Einen Mutterschafbestand führen			80			
12 D	Landschaft pflegen				60		
	Summe Stunden	220	160	140			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Betriebsorganisation			Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1	Einen neuen Mitarbeiter/eine neue Mitarbeiterin in den Betrieb einführen	40					
2	Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben	60					
8	Waren beschaffen und lagern		60				
9	Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten		60				
13D	Bei der Führung einer Schäfererei mitwirken			60			
	Summe Stunden	100	120	60			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Produktion und Vermarktung			Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
11D	Lammfleisch erzeugen und vermarkten			80			
	Summe Stunden	-	-	80			
	Stunden insgesamt	320	280	280			

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.13 Berufsfeld Agrarwirtschaft

Stundentafel	A 1.13.9b
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

Ausbildungsberuf

Tierwirt/Tierwirtin (Lw)
Fachrichtung Schäfererei

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Schafhaltung und -zucht	520
Betriebsorganisation	280
Produktion und Vermarktung	80
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	²⁾
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Tierwirt/Tierwirtin Fachrichtung Schweinehaltung Lernfeldzuordnung						
Lernbereich	Schweinehaltung und -zucht			Ausbildungsjahr		
	Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
	3	Tierunterkünfte herrichten und instand halten	80			
	4	Mit Tieren umgehen	60			
	5	Tiere füttern	80			
	6	Den Tierbestand reproduzieren		80		
	7	Den Tierbestand gesund erhalten		80		
		Summe Stunden	220	160		-
Lernbereich	Betriebsorganisation			Ausbildungsjahr		
	Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
	1	Einen neuen Mitarbeiter/eine neue Mitarbeiterin in den Betrieb einführen	40			
	2	Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben	60			
	8	Waren beschaffen und lagern		60		
	9	Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten		60		
	13B	Einen Schweinebestand führen			60	
		Summe Stunden	100	120		60
Lernbereich	Produktion und Vermarktung			Ausbildungsjahr		
	Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
	10B	Zuchtschweine erzeugen und vermarkten			80	
	11B	Qualitätsferkel erzeugen und vermarkten			80	
	12B	Mastschweine erzeugen und vermarkten			60	
		Summe Stunden	-	-	220	
		Stunden insgesamt	320	280		280

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.13 Berufsfeld Agrarwirtschaft

Stundentafel	A 1.13.9c
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

Ausbildungsberuf

Tierwirt/Tierwirtin (Lw)
Fachrichtung Schweinehaltung

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Schweinehaltung und -zucht	380
Betriebsorganisation	280
Produktion und Vermarktung	220
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	²⁾
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.6 Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung

Stundentafel Berufsbildende Schulen	A 1.6. 1.8.2004
--	--------------------

Ausbildungsberuf

**Maßschneider/
Maßschneiderin (Hw)**

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Planung und Fertigung	480
Gestaltung und Konstruktion	400
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	1) 80
	1.440

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Maßschneider/ Maßschneiderin Lernfeldzuordnung						
Lernbereich Lernfeld Nr.	Planung und Fertigung		Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	Summe Stunden	
1	Auswählen eines Werkstoffes für ein einfaches Bekleidungsstück	40				
2	Nähen eines Kleinteiles	80				
3	Bügeln eines Werkstückes	80				
6	Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück		80			
9	Fertigen eines Großstückes		80			
10	Verändern und Aufarbeiten von Bekleidung		40			
14	Qualität sichern bei der Fertigung von Kombinationen und Gesellschaftskleidung			80		
		200	200	200	80	
Gestaltung und Konstruktion						
Lernbereich Lernfeld Nr.	Gestaltung und Konstruktion		Ausbildungsjahr			
	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	Summe Stunden	
4	Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	40				
5	Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	80				
7	Gestalten von Kleinteilen		40			
8	Abwandeln von Bekleidungsgrundformen		40			
11	Gestalten von Großstücken			40		
12	Entwerfen von Bekleidung			80		
13	Konstruieren und Abwandeln von Grundskizzen für Großstücke			80		
		120	80	200	280	
	Stunden insgesamt	320	280	280	280	

Stundentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin des Berufsfeldes Chemie, Physik und Biologie

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 15. Dezember 2005 - III 413 - 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin des Berufsfeldes Chemie, Physik und Biologie¹⁾ mit Wirkung vom 1. August 2003 die nachstehende Stundentafel anzuwenden ist. Gleichzeitig wird die bisherige Stundentafel für diesen Ausbildungsberuf aufgehoben.

Anl.

Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2002/03 bereits in der Ausbildung befunden haben, gilt sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

1) diesem Berufsfeld aus organisatorischen Gründen zugeordnet, nicht aber im Sinne der BGJ-Anrechnungs-Verordnungen

A.1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A.1.7 Berufsfeld Chemie, Physik und Biologie

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Stundentafel	A 1.7.2a
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

Gebäudereiniger/ Gebäudereinigerin (Hw)

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Reinigungstechnik	540
Arbeitsorganisation	300
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	²⁾
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Gebäudereiniger/ Gebäudereinigerin					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Reinigungstechnik	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
			1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1		Behandeln von nichttextilen Fußböden	120		
3		Reinigen von Glasflächen	80		
4		Behandeln von Sanitärbereichen		100	
6		Reinigen von elektrotechnischen Ausstattungsgegenständen		60	
7		Reinigen und Pflegen von Außenanlagen und Verkehrseinrichtungen		60	
10		Reinigen von Industrieanlagen			40
11		Bekämpfen von Schädlingen			80
		Summe Stunden	200	220	120

Arbeitsorganisation					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
2	Behandeln von textilen Flächen	80			
5	Behandeln von Gesundheitseinrichtungen		60		
8	Behandeln von Fassaden			120	
9	Reinigen von Verkehrsmitteln			40	
	Summe Stunden	80	60	160	
	Stunden insgesamt	280	280	280	

Stundentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 27. Dezember 2005 – III 411 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung vom 1. August 2004 die nachstehende Stundentafel anzuwenden ist.

Anl.

Gleichzeitig wird die bisherige Stundentafel für diesen Ausbildungsberuf aufgehoben.

Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2003/04 bereits in der Ausbildung befunden haben, gilt sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.1 Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Stundentafel Berufsbildende Schulen	A 1.1.23 1.8.2004
--	----------------------

Ausbildungsberuf

**Schiffahrtskaufmann/
Schiffahrtskauffrau (IH)**

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche¹⁾	
Schiffahrtsdienstleistungen	380
Schiffahrtsmanagement	400
Steuerung und Kontrolle	220
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik	120
Englisch	120
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

1) Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 120 Stunden zusätzlich integrativ unterrichtet.

2) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau				
Lernfeldzuordnung				
Lernbereich Lernfeld Nr.	Schiffahrtsdienstleistungen Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3.u. 4. Jahr Stunden
1	Den Schiffahrtsbetrieb präsentieren	80		
3	Güter verladen und transportieren	60		
8	Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr verkaufen, dokumentieren und beurteilen		60	
10	Finanzierungen für Schiffahrtsunternehmen planen			80
12	Auswirkungen von Kooperation und Konzentration auf Transportmärkten beurteilen			20
14	Einen Liniendienst planen			40
15	Die Verschiffung einer Projektladung vorbereiten			40
Summe Stunden		140	60	180

Schiffahrtsmanagement				
Lernbereich Lernfeld Nr.	Schiffahrtsmanagement Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3.u. 4. Jahr Stunden
2	Seeschiffahrt betreiben	60		
5	Seeschiffe disponieren und klären	40		
6	Reisechartern anbahnen, abschließen und abwickeln		60	
7	Verfrachterhaftung für die gesamte Transportstrecke darstellen und beurteilen		80	
11	Schiffe und Haftungsrisiken versichern, Schadenfälle abwickeln			60
13	Zeitchartern anbahnen, abschließen und abwickeln			40
Summe Stunden		100	140	100

Steuerung und Kontrolle				
Lernbereich Lernfeld Nr.	Steuerung und Kontrolle Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3.u. 4. Jahr Stunden
4	Geschäftsprozesse im Schiffahrtsunternehmen bewerten	80		
9	Den betrieblichen Erfolg eines Schiffahrtsunternehmens kontrollieren		80	
Summe Stunden		80	80	-

	Stunden insgesamt*	320	280	280
--	--------------------	-----	-----	-----

* Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Schilder- und Lichtreklamemhersteller/Schilder- und Lichtreklamemherstellerin sowie Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 4. Januar 2006 – III 413 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Schilder- und Lichtreklamemhersteller/Schilder- und Lichtreklamemherstellerin sowie Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung mit Wirkung vom 1. August 2003 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

Gleichzeitig werden die Stundentafeln für den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin, Schwerpunkt Fahrzeuglackierer, sowie die bisherige Stundentafeln für den Ausbildungsberuf Schilder- und Lichtreklamemhersteller/Schilder- und Lichtreklamemherstellerin aufgehoben.

Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2002/03 bereits in der Ausbildung befunden haben, gelten sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

Anl.

A 1.1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9.9
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

Fahrzeuglackierer/ Fahrzeuglackiererin (Hw, IH)

Berufsbezogene Lernbereiche	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Beschichtungstechnik und Gestaltung	520
Instandsetzung und Instandhaltung	360
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Fahrzeuglackierer/ Fahrzeuglackiererin					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich	Beschichtungstechnik und Gestaltung	Ausbildungsjahr			Summe Stunden
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
4	Oberflächen gestalten	80			
5	Erstbeschichtungen ausführen		80		
7	Reparaturalackierungen ausführen		80		
8	Objekte gestalten		60		
9	Lackierverfahren anwenden			80	
10	Design- und Effektlackierungen ausführen			80	
12	Mobile Werbeträger gestalten			60	
		80	220	220	220

Instandsetzung und Instandhaltung					
Lernbereich	Beschreibung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			Summe Stunden
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
1	Metallische Untergründe bearbeiten	60			
2	Nichtmetallische Untergründe bearbeiten	80			
3	Oberflächen und Objekte herstellen	100			
6	Instandsetzungsmaßnahmen durchführen		60		
11	Oberflächen aufbereiten			60	
		240	60	60	60
		320	280	280	280

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9.7
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

**Schilder- und Lichtreklamehersteller/
Schilder- und Lichtreklameherstellerin
(Hw)**

Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung	
Berufsbezogene Lernbereiche	
Produktion	400
Konzeption und Gestaltung	360
Planung und Kalkulation	80
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.
²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Schilder- und Lichtreklamehersteller/ Schilder- und Lichtreklameherstellerin					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich	Produktion	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
2	Vorbereiten und Bearbeiten von Untergründen	60			
4	Montieren und Warten von lichttechnischen Anlagen und Kommunikationsmitteln	60			
5	Arbeiten mit und auf Kunststoffen		60		
6	Arbeiten mit und auf metallischen Untergründen		60		
7	Arbeiten mit und auf mineralischen Untergründen		40		
10	Herstellen von Außenkommunikationsanlagen			60	
11	Herstellen von Kommunikationsmitteln für den Innenbereich			60	
	Summe Stunden	120	160	120	120

Konzeption und Gestaltung					
Lernbereich	Konzeption und Gestaltung	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
1	Herstellen von Kommunikationsmitteln	80			
43	Herstellen von Schriften und Gestaltung mit digitalen Produktionstechniken	80			
8	Herstellen von Kommunikationsmitteln mit digitalen Produktionstechniken		60		
9	Herstellen von Messe- und Aufstellungsobjekten		60		
12	Herstellen von Illustrationen, 3D-Objekten und Bildbearbeitung mit digitalen Produktionstechniken			80	
	Summe Stunden	160	120	80	80

Planung und Kalkulation					
Lernbereich	Planung und Kalkulation	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
13	Planen, Entwickeln und Präsentieren eines umfassenden Kommunikationskonzeptes			80	
	Summe Stunden	-	-	80	80
	Stunden insgesamt	280	280	280	280

Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch der Landesberufsschule für Fachkräfte Agrarservice an der Beruflichen Schule Rendsburg – Gewerbe-Technik-Landwirtschaft – des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Haushaltsjahre 2005-07

Erllass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 13. Dezember 2005 – III 415

Die o.a. Landesberufsschule hat zum 1. August 2005 ihren Betrieb aufgenommen.

Bei dem Schulkostenbeitrag – einschließlich Internatskostenanteil – handelt es sich um einen Schullastenausgleich und nicht um eine individuelle Kostenfestsetzung. Als angemessener Anteil für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Heimes wurde deshalb von mir für alle Landesberufsschulen als feste Größe ein Betrag in Höhe von 500 Euro in die Berechnung einbezogen.

Für das laufende Haushaltsjahr 2005 sowie für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 setze ich den Schulkostenbeitrag fest auf jeweils 1.400 Euro fest.

Festsetzung der Kostenbeiträge von Umschülerinnen und Umschülern nach § 43 Abs. 6 Schulgesetz (SchulG) für den Besuch von Berufsschulen einschließlich Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 16. Dezember 2005 – III 415

Für das Schuljahr 2005/06 setze ich die Kostenbeiträge für den Besuch von Berufsschulen einschließlich Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen von Umschülerinnen und Umschülern nach § 43 Abs. 6 SchulG wie folgt fest:

1. Für Berufsschulen einschließlich Bezirksfachklassen auf 3.172 Euro pro Umschülerin oder Umschüler,
2. für Landesberufsschulen auf 3.603 Euro pro Umschülerin oder Umschüler.

Darin sind die Kosten der Unterhaltung und Bewirtschaftung eines Heimes, das mit der Landesberufsschule als verbunden anerkannt ist (§ 120 Abs. 5 SchulG), angemessen berücksichtigt.

In die Beiträge sind die durchschnittlichen Kosten der Lehrkräfte in voller Höhe einbezogen (§ 43 Abs. 7 SchulG).

Die Beiträge sind an den Schulträger zu zahlen. Dieser führt einen Anteil von 75 % an das Land ab in dem Haushaltsjahr, in dem die Beiträge eingegangen sind (§ 43 Abs. 8 SchulG).

Bei der Festsetzung der Kostenbeiträge sind die im Landesdurchschnitt aufgewendeten Sach- und Personalkosten des vorvergangenen Haushaltsjahres zugrunde gelegt worden.

Festsetzung der Schulkostenbeiträge für Schülerinnen und Schüler von Bezirksfachklassen für das Haushaltsjahr 2006

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 16. Dezember 2005 - III 415

Gemäß § 77 Abs. 1 Schulgesetz (SchulG) kann der Schulträger für den Besuch von Bezirksfachklassen für jede Schülerin und jeden Schüler von dem Kreis oder der kreisfreien Stadt, in deren Gebiet sich die Ausbildungsstätte befindet, einen Schulkostenbeitrag verlangen.

Die Höhe des Schulkostenbeitrags wird von der obersten Schulaufsichtsbehörde gem. § 77 Abs. 3 SchulG für jedes Haushaltsjahr im Voraus festgesetzt. Sie bestimmt sich nach den laufenden Kosten nach § 53 Abs. 1 Satz 2 SchulG.

Für das Haushaltsjahr 2006 setze ich den Schulkostenbeitrag für den Besuch von Schülerinnen und Schülern von Bezirksfachklassen auf 444 Euro fest.

In diesem Betrag sind die Sachkosten für die Unterweisung der landwirtschaftlichen Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Fach Landtechnik an der DEULA in Rendsburg nicht enthalten. Diese sind zusätzlich an die DEULA zu zahlen.

Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch von Landesberufsschulen für das Haushaltsjahr 2006

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 16. Dezember 2005 – III 415

Gemäß § 77 Abs. 3 SchulG ist der Schulkostenbeitrag für den Besuch von Landesberufsschulen für jedes Haushaltsjahr im Voraus festzusetzen. Die Höhe dieses Schulkostenbeitrages bestimmt sich nach den laufenden Kosten (§ 53 Abs. 1 Satz 2 SchulG).

In den festgesetzten Schulkostenbeiträgen für Landesberufsschulen, die mit einem Schülerwohnheim verbunden sind, das von der obersten Schulaufsichtsbehörde als mit der Schule verbunden anerkannt ist (§ 120 Abs. 5 SchulG), ist ein Anteil für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Heimes zu berücksichtigen (§ 77 Abs. 3 SchulG).

Als angemessener Anteil für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Heimes wurde deshalb von mir für alle Landesberufsschulen als feste Größe ein Betrag in Höhe von 500 Euro in die Berechnung einbezogen.

Die Höhe der einzelnen Schulkostenbeiträge ergibt sich im Wesentlichen aus dem von den Schulträgern vorgelegten Ist-Ergebnissen der Landesberufsschulen des Haushaltsjahres 2004 und aus der Schülerzahl der Herbststatistik (2004/2005) des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein. Um den Schulkostenbeitrag für das Haushaltsjahr 2007 rechtzeitig festsetzen zu können, bitte ich Sie, mir bis spätestens 30. Juni 2006 die vollständigen Unterlagen (Rechnungsabschluss 2005 und Haushaltsplan 2006) vorzulegen.

Dabei bitte ich um gesonderte Ausweisung der Einnahmen für Umschüler sowie der entsprechenden Ausgabenseite (Personalkostenerstattung an das Land). Ich weise darauf hin, dass vereinnahmte Umschülerbeiträge nur zu 25% beim jeweiligen Schulträger verbleiben; die

übrigen 75% sind im gleichen Haushaltsjahr, in dem die Einnahme angefallen ist, an das Land zu erstatten.

Schulträger, die mehrere Landesberufsschulen unterhalten und für jede dieser Schulen einen individuellen Haushaltsplan vorgelegt haben, bitte ich erneut, im

Rahmen einer Verwaltungsvereinfachung lediglich einen Gesamthaushaltsplan für alle Schulen vorzulegen.

Die festgesetzten Schulkostenbeiträge für das Haushaltsjahr 2006 sind beigefügter Tabelle zu entnehmen.

Anl.

Anlage zum Erlass Schulkostenbeiträge für Landesberufsschulen für das Jahr 2006			
Lfd. Nr. NEU	Lfd. Nr. ALT	Für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschulen für:	EURO
1	1	Fahrzeugaackierer	1.150,00 €
2	2	Gebäudereiniger	1.150,00 €
3	3	Schilder- und Lichtreklamehersteller	1.500,00 €
4	4	Vermessungstechniker	1.100,00 €
5	5	Schiffahrtskaufleute	1.150,00 €
6	6	Verlagskaufleute	1.150,00 €
7	7	Verwaltungsfachang. (Fachrichtung Bundesverwaltung) - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.100,00 €
8	8	Dachdeckerhandwerk	1.750,00 €
9	9	Photo u. Medien	1.600,00 €
10	10	Uhren-, Schmuck-, Juwelen-, Gold- u. Silberwareneinzelhandel	1.600,00 €
11	11	Augenoptiker	1.550,00 €
12	12	Boots- u. Schiffbauer	1.550,00 €
13	14	Glaser	1.550,00 €
14	15	Kfz-Mechatroniker; SP: Fahrzeugkommunikationstechnik	1.550,00 €
15	16	Schuhmacher u. Orthopädienschuhmacher	1.550,00 €
16	17	Segelmacher	1.550,00 €
17	18	Hörgeräteakustiker	700,00 €
18	20	Sozialversicherungsfachangestellte (Ersatzkassen/BfA)	1.200,00 €
19	21	Textilreiniger	1.200,00 €
20		Schädlingsbekämpfer - <i>It. Erlass III 542 v. 15.02.2005</i>	1.200,00 €
21	22	Fachangestellte für Bäderbetriebe	1.200,00 €
22	23	Medien und Drucktechniker	1.200,00 €
23	24	Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger	1.200,00 €
24	25	Umwelttechnische Berufe (<i>alt: Ver- und Entsorger</i>)	1.200,00 €
25	26	Fachkräfte für Lebensmitteltechnik	1.200,00 €
26	27	Tierärzthelfer	1.200,00 €
27	28	Tierpfleger	1.200,00 €
28	29	Zahntechniker	1.350,00 €
29	30	Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik	1.100,00 €
30	31	Schornsteinfeger	1.400,00 €
31	32	Keramiker	1.400,00 €
32	33	Chemikant - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.500,00 €
33	34	Triale Ausbildungsgänge f. Bankkaufleute u. Steuerfachang. - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.300,00 €
34	37	Buchhändler, Kaufleute d. Grundstücks- u. Wohnungswirtschaft, Reiseverkehrskaufleute	900,00 €
35		Kaufleute für Freizeit und Tourismus - <i>It. Erlass III 415 v. 29.11.2005</i>	900,00 €
36	38	Kaufleute im Gesundheitswesen - <i>It. Erlass III 542 v. 22.10.2004</i>	750,00 €
37	39	Fachkräfte für Schutz und Sicherheit - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.000,00 €
38	40	Milchwirtschaftliche Laboranten	1.300,00 €
39	41	Molkereifachleute	1.300,00 €
40	42	Fischwirte	950,00 €
41	43	Forstwirte	2.100,00 €
42	44	Pferdewirte	1.100,00 €
43	45	Informationselektroniker	1.150,00 €
44	46	Kälteanlagenbauer	1.150,00 €
45	47	Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	1.150,00 €
46	48	Straßenbauer, Straßenwärter u. Kanalbauer	1.150,00 €
47	49	Mechaniker für Karosserie-Instandhaltungstechnik - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.200,00 €
48	50	Soz. Vers. Fachangestellte (AOK)	1.150,00 €
49	51	Verpackungsmittelmechaniker	1.600,00 €
50	52	Raumausstatter, Sattlerhandwerk	1.400,00 €
51	53	Kürschnerhandwerk	1.400,00 €
52	54	Bekleidungshandwerk	1.400,00 €
53	55	Konditoren/Innen und Konditorfachverkäufer/Innen	850,00 €
54	56	Veranstaltungskaufleute - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.100,00 €
55	57	Berufskraftfahrer - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.400,00 €
56	58	Werbekaufleute - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.100,00 €
57	59	Metallbauer (Fachrichtung Metallgestaltung) - <i>It. Erlass III 542 v. 01.12.2004</i>	1.250,00 €
58		Fachkräfte Agrarservice - <i>It. Erlass III 415 v. 13.12.05</i>	1.400,00 €
59		Gestalter für visuelles Marketing - <i>It. Erlass III 415 v. 25.11.2005</i>	1.300,00 €

Auflösung der IQSH-Regional- und Landesseminare

Verfügung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen, Schleswig-Holstein
vom 21. Dezember 2005 – IQSH 1 - 0121

Auf der Grundlage von § 3 Abs. 4 des Statuts des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule vom 23. Januar 1997 (NBl. MBWFK. Schl.-H. S. 185) wird mit Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein vom 9. Dezember 2005 bestimmt:

1. Die IQSH-Regional- und Landesseminare werden aufgelöst.
2. Diese Regelung tritt mit Ablauf des 31. Januar 2006 in Kraft.

Kronshagen, den 21. Dezember 2005

Dr. Thomas Riecke-Baulecke
Direktor des IQSH

Schulbezogene Stellenausschreibungen für Lehrkräfte der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen zum Beginn des Schuljahres 2006/07

Allgemeiner Hinweis

Voraussichtlich ab Ende März werden im Internet unter http://landesregierung.schleswig-holstein.de/core-media/generator/Aktueller_20Bestand/MBF/Information/Bildung/Bewerberlotse.html

für Lehrkräfte schulbezogene Stellenausschreibungen zum Beginn des Schuljahres 2006/07 veröffentlicht.

Vorsorglich wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Lehrbefähigung nicht in Schleswig-Holstein erworben haben und die bisher noch nicht in Schleswig-Holstein tätig waren, den Bewerbungsunterlagen jeweils eine beglaubigte Kopie der Bescheinigung über die Anerkennung der Lehrbefähigung in Schleswig-Holstein beifügen müssen. Die Bescheinigung kann beim Ministerium für Bildung und Frauen des Landes, III 155 – Herr Lohmann –, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel, direkt beantragt werden (bitte unbeglaubigte Kopien der Ersten und Zweiten Staatsprüfung beifügen).

Ausschreibung der Funktionsstellen

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
1. Gymnasium					
1.1 Ricarda-Huch-Schule	Kiel	Mittelstufenleiterin/ Mittelstufenleiter	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
1.2 Gymnasium Brunsbüttel	Brunsbüttel	Leiterin/Leiter der Oberstufe	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. Februar 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
1.3 Gymnasium Heide-Ost	Heide	Stellvertreterin/ Stellvertreter des Schulleiters	A 15 Z	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
1.4 Gymnasium Heide-Ost	Heide	Leiterin/ Leiter der Mittelstufe Siehe Aufgaben- beschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum 1. August 2006. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hinge- wiesen. Beförde- rung und Einwei- sung in die Plan- stelle nach Vorlie- gen der laufbahn- und haushalts- rechtlichen Vor- aussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig- Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel

2. Berufsbildende Schule

2.1 Berufliche Schule des Kreises Schleswig-Flensburg	Schleswig	Leitung/ Koordination der Abteilung Berufs- fachschulen Wirt- schaft und Technik und abteilungsüber- greifende Auf- gaben*)	A 15	Aufgabenüber- tragung zum 1. August 2006. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hinge- wiesen. Beförde- rung und Einwei- sung in die Plan- stelle nach Vorlie- gen der laufbahn- und haushalts- rechtlichen Vor- aussetzungen.	Berufliche Schule des Kreises Schleswig-Flens- burg Flensburger Stra- ße 19 b 24837 Schleswig
---	-----------	--	------	--	---

- *) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Beruflichen Schule des Kreises Schleswig-Flensburg in Schleswig anfordern.
Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

Ausschreibung der Schulleiterstellen

Schule Ort	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Beset- zung	Aufgabenprofil	Bewerbung an das
1. Grundschule				
1.1 Grundschule Seester Dorfstraße 43 25370 Seester	Rektor/in A 13 96	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – einzügige Verlässliche Grundschule – Integrationsmaßnahmen – Arbeitsgemeinschaften, vielfältiges Schulleben – intensive Kooperation mit Kindergärten – Betreuungsangebot (Verein) – aktiver Schulverein mit engagierter Elternarbeit – Schulverband aus zwei Gemeinden in der Seestermüher Marsch – Schulgebäude mit Schulinnenhof und weiträumigem Außengelände, angrenzende Sporthalle, gute sächliche Ausstattung 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
1.2 Grundschule Jübek Große Straße 64 24855 Jübek – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z 220	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – zwei- bis fünfzügige Grundschule – flexible Eingangsphase mit zurzeit fünf jahrgangsübergreifenden Klassen (1. und 2. Klasse) – präventive und integrative Maßnahmen – Projektwoche alle zwei Jahre – zweitägiges Schulfest jedes Jahr – großer, attraktiver Pausenhof – zwei Sporthallen, Sportplatz – Schwimmunterricht in Klassenstufe 3 – intensive Zusammenarbeit mit der Polizei, Feuerwehr und den Kindertageseinrichtungen – Klassenfahrten in Klassenstufe 3 – Betreuungsangebot – interessierte und engagierte Eltern – Förderverein <p>Das Schulprofil/-programm kann bei der Schule angefordert werden.</p>	Schulamt des Kreises Schleswig-Flensburg Flensburger Straße 7 24837 Schleswig

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
1.3 Grundschule Boren Schulstraße 9 24392 Boren – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 12 Z 58	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – einzügige Grundschule in ruhiger ländlicher Lage für vier Gemeinden im Amt Süderbrarup/Angeln – gute Ausstattung – Sporthalle mit Versammlungsraum, Sportplatz, Vielzweckplatz, großer Schulhof mit Spielplatz, kleiner Schulgarten – engagierte Elternarbeit – aktiver Förderverein – vielseitiges Schulleben mit Klassenfahrten, Ausflügen, Schulfesten, traditioneller Kindergilde, Projektwochen, Bundesjugendspielen usw. – enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportverein und anderen Einrichtungen – kooperativer Schulträger – Fahrbücherei/Schulbücherei – Schulprogramm-Schwerpunkte: Qualitätsverbesserung im Schreiben und Schriftsprachbereich und Förderung eines harmonischen Schulklimas 	Schulamt des Kreises Schleswig-Flensburg Flensburger Straße 7 24837 Schleswig
1.4 Grundschule Mühlenberg Am Mühlenberg 58 25451 Quickborn – 3. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z 255	sofort	<ul style="list-style-type: none"> – zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule – Betreuungsgruppe von 7.00 bis 15.00 Uhr vom Betreuungsverein – gute Computerausstattung mit Internetanschlüssen – Feste und Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen, z.B. Osterbasar, Projekttag, Sport- und Sommerfeste – ab 2006: Projekt Kiga-Schule (fünf Stunden pro 1. Klasse, Schwerpunkte Psychomotorik und Sprachförderung) in Kooperation mit dem Schulträger – aktive Elternarbeit 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
1.5 Grundschule Melsdorf Dorfstraße 13 24109 Melsdorf	Rektor/in A 12 Z 60	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – einzügige Grundschule mit regelmäßigen Gemeinschaftsveranstaltungen (Schulfeste, Sportfeste, Projekttag, Schul- und Klassenausflüge) – intensive Zusammenarbeit mit Kindergarten und weiterführenden Schulen – Betreuungsangebot – engagierte Elternschaft – schulfreundlicher Träger – kindgerecht gestalteter Schulhof mit zahlreichen Spielmöglichkeiten, Grünflächen und Ruhezonen 	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg

Hinweis zu 1. Grundschule: Siehe auch Ausschreibung unter Punkt 4. Realschule und Punkt 5. Sonderschule

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
2. Hauptschule				
2.1 Hauptschule Brunsbüttel Kopernikusstraße 1 25541 Brunsbüttel	Rektor/in A 13 Z 302	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - zwei- bis dreizügige Hauptschule mit berufsvorbereitendem 10. Hauptschuljahr - intensive Berufsorientierung ab der 8. Klasse mit Werkstattunterricht, Praktika, schulinterner Berufsberatung - Walpflicht-AGs in den Bereichen Hauswirtschaftslehre, Textiles Werken und Musik - Computerraum mit internem Netz und Internetzugang - Sozialpraktikum - Elterninitiative: Schulfrühstück 	Schulamt des Kreises Dithmarschen Stettiner Straße 30 25746 Heide/Holstein

Hinweis zu 2. Hauptschule: Siehe auch Ausschreibung unter Punkt 4. Realschule und Punkt 5. Sonderschule

3. Grund- und Hauptschule

3.1 Grund- und Hauptschule Bornhöved Schulstraße 24619 Bornhöved - 2. Ausschreibung -	Rektor/in A 14 482	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - vierzügiger Grundschulteil (Verlässliche Grundschule) - zweizügiger Hauptschulteil - Offene Ganztagschule - integrativer Unterricht in allen Klassenstufen - Schülerinnen und Schüler als Streitschlichter und Sanitäter aktiv - Schulsozialarbeiter mit ½ Stelle vorhanden 	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg
3.2 Grund- und Hauptschule Boostedt Twiete 46 24598 Boostedt - 2. Ausschreibung -	Rektor/in A 13 Z 320	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - Schule in ländlicher Gemeinde am Stadtrand von Neumünster - Offene Ganztagschule - zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule - ein- bis zweizügige Hauptschule mit sieben Klassen - Betreuungsangebot in der Grundschule - Hausaufgabenbetreuung in der Grund- und Hauptschule - Inselprojekt - Förderkonzept, integrativer Unterricht - 18 Wahlpflichtangebote in der Hauptschule - großzügige Sportanlagen (zwei Sporthallen) - Schulgarten vorhanden - gute PC-Ausstattung - intensive Berufsorientierung und -findung in Zusammenarbeit mit Eltern und Offener Ganztagschule 	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg

Hinweis zu 3. Grund- und Hauptschule: Siehe auch Ausschreibung unter Punkt 4. Realschule und Punkt 5. Sonderschule

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
4. Realschule				
4.1 Johannes-Kepler-Realschule Am Ährenfeld 2 23564 Lübeck	Realschul- rektor/in A 14 Z 300	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - zweizügige Realschule mit 300 Schüler/innen in 13 Klassen - breitgefächertes WPK-Angebot - AG-Angebote in Sport, Musik und Theater - Fachräume für Chemie, Physik, Informatik, Medien, Dunkelkammer, Biologie und Chemie-vorbereitungsraum - großzügiges Außengelände - Sporthalle, Sportplatz und Nebenplatz auf dem Schulge-lände - Klassenraum im Außengelände - intensive Berufsorientierung - gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger und den benach-barten Schulen - Mitarbeit im Stadtteilprojekt „Eichholz aktiv“ mit zahlreichen offenen Nachmittagsange-boten auch in Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulen und Vereinen - Schulpartnerschaft mit einer französischen Schule - Beteiligung an den Realschul-prüfungen der Waldorfschule - wechselnde Schulveranstal-tungen (Projekttag, Schulfest, Fachtage) 	Schulamt in der Hansestadt Lübeck Braunstraße 21-23 23552 Lübeck
4.2 Ferdinand-Tönnies-Schule Flensburger Chaussee 32 25813 Husum	2. Realschul- konrektor/in A 14 570	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - vierzügige Realschule mit großem ländlichen Einzugsbe-reich mit 24 Klassen, Schulbus-verkehr in den ÖPNV integriert - dem Namensgeber verpflichtet in „Gemeinschaft und Gesell-schaft“ (Hauptwerk von F.T.) - Schulhaus in der Sanierung mit neuen Anbau (u.a. mit über 200 qm großer Pausenhalle) - gute Fachraumausstattung, teilbare Sporthalle mit Außen-sportanlage, Schwimmhalle in unmittelbarer Nachbarschaft - bilingualer Zweig, Französisch und Dänisch für alle Schüler/innen in R 7 und R 8, umfang-reiches WPK-Angebot, PIT-Programm - Schulpartnerschaften mit Espergaerde/Dänemark und Budapest/Ungarn - Ausbildungsschule, aktive Elternarbeit, engagierte SV, Schulverein, diverse schulische Veranstaltungen - Tag der offenen Tür, Eltern-sprechtag, Projekte, Auffüh-rungen 	Schulamt des Kreises Nordfriesland Marktstraße 6 25813 Husum E-Mail: astrid.finger@nord friesland.de

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
4.3 Realschule Husum-Nord Brinckmannstraße 42 25813 Husum	2. Realschul- konrektor/in A 14 611	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - die 611 Schüler/innen werden in 24 Klassen von 33 Lehrkräften unterrichtet - Ausbildungsschule mit zurzeit fünf LiA - Französisch/Dänisch ab Klassenstufe 7 - umfangreiches WPK-Angebot - erweiterter Musikunterricht in den Stufen 5-10 in neun Klassen („Musikklassen“) - präventive Projekttag in allen Klassenstufen - gute Sportmöglichkeiten (teilbare Sporthalle, großer Sportplatz, Schwimmunterricht, Kanupool) - neuer Schulanbau mit sehr gut ausgestatteten naturwissenschaftlichen Fachräumen und 30 neuen PC-Arbeitsplätzen (Altbau befindet sich zurzeit im Umbau) - Schulpartnerschaften mit Kidderminster (GB), Forbach (F) und Weida (Thüringen) - Teilnahme am SINUS-Projekt - gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, der SV und dem Schulträger, sehr aktiver Förderverein 	Schulamt des Kreises Nordfriesland Marktstraße 6 25813 Husum E-Mail: astrid.finger@nordfriesland.de
4.4 Meldorfer Mittelschule Weiderbaum 4 25704 Meldorf	Realschul- rektor/in A 15 509	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - drei- bis vierzügige Realschule - Fremdsprachenangebot Französisch und Dänisch - Kurssystem in Philosophie und Religion in den 9. und 10. Klassen - Drogen- und Aidsprävention - Schulpartnerschaften mit teilweise Schüleraustausch (Frankreich, Dänemark, Polen) - aktiver Förderverein - aktives Schulleben: Teilnahme an Waldjugendspielen, Kreismeisterschaften, Jugend trainiert für Olympia, Theateraufführungen - Offene Ganztagschule ab August 2006 	Schulamt des Kreises Dithmarschen Stettiner Straße 30 25746 Heide/Holstein
4.5 Realschule Krons- hagen Suchsdorfer Weg 33 24119 Kronshagen	Realschul- rektor/in A 15 400	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - dreizügige Realschule mit 18 Klassen - Genehmigung zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule liegt vor, Baubeginn 2006, Ganztagsbeginn 2007 - Bausanierung der Schule ab 2006 - gut eingerichtete Fachräume - gute Sportanlagen - aktives Schulleben und gute Zusammenarbeit mit den Eltern 	Schulamt des Kreises Rends- burg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg



ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> - engagierte Chor-, Musik- und Theaterarbeit - engagierte pädagogische Arbeit u.a. in den Bereichen Suchtprävention, Streitschlichtung, Förderung - Aufbau eines Lernprogramms über alle Klassenstufen - langjährige Schulpartnerschaft nach Renes/Frankreich, Kontakte nach Schweden, Dänemark, Litauen und Polen - Schulethos: Menschlichkeit und Leistung 		
4.6	Realschule mit Grund und Hauptschulteil An der Schule 1 24811 Owschlag	2. Realschulkonrektor/in A 14 oder 2. Konrektor/in A 13 229 Grundschüler/innen 142 Hauptschüler/innen 198 Realschüler/innen	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - Realschule mit Grund- und Hauptschulteil im ländlichen Zentralort mit Einzugsgebiet von sieben Gemeinden - schulartübergreifende Zusammenarbeit in Verwaltung und Schulleitung - schulartübergreifender Einsatz des Kollegiums - schulfreundlicher Schulträger - gute räumliche und sächliche Ausstattung - engagierte Elternvertretungen - Förderverein - vielfältiges Schulleben <p>Erwartungen und Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkte pädagogischer Arbeit in Grund- und Hauptschule - insbesondere Einschulungsverfahren und Hauptschulabschluss - im Bereich Berufswahlvorbereitung Aufbau eines Netzwerkes zur Berufsorientierung - Mitarbeit an der Erstellung des PC-gestützten Stundenplans und des Vertretungsplans - Mitarbeit an Organisationsplänen und Statistiken - PC-Kenntnisse zur Betreuung der EDV erwünscht 	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
4.7	Realschule Rhen Schäferskampweg 34 24558 Henstedt-Ulzburg - 2. Ausschreibung -	Realschulrektor/in A 14 Z 330	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - großzügiges neues Schulgebäude im Ortsteil Henstedt-Rhen - zweizügige Realschule, dritter Zug im Aufbau (Klasse 5) mit zurzeit 13 Klassen und ca. 330 Schüler/innen - Ausbildungsschule - gut ausgestattete Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Kunst, Mehrzweckaula - vier Gruppenräume, drei Informatikräume, Computer in jedem Klassenraum, Intra- und Internet 	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg



ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> – helle moderne Sporthalle (zwei Felder) – eigene Leichtathletikanlage – motiviertes und engagiertes Kollegium – gute Arbeitsatmosphäre innerhalb der Schulgemeinschaft – breitgefächertes WPK-Angebot – Schwerpunkt „Schule und Beruf“ (z.B. eigene Berufsmesse) – großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften (z.B. Streitschlichter und Sanitätsdienst) – regelmäßige Theateraufführungen und Sportfeste – von Eltern in Eigenregie betriebener Kiosk – gute und aktive Zusammenarbeit mit Schulträger, Elternbeirat, Schülervertretung und Förderverein – Klassenfahrten in Klasse 6 und 10 		
4.8	Realschule Fockbek Friedhofsweg 3 24787 Fockbek	2. Realschul- konrektor/in A 14 603	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – vierzügige Realschule mit ländlichem Einzugsgebiet – eigenständige Realschule im Schulzentrum mit Grund- und Hauptschule – Ausbildungsschule – angemessen ausgestattete Fachräume für Naturwissenschaften, Technik, Textillehre, Kunst und Musik – Computerraum mit moderner Ausstattung – zwei Dreifelderhallen im Schulzentrum – sehr komfortable Aula, Seminarraum – aktiver Förderverein – Schulhofgestaltung zurzeit in der fortgeschrittenen Planung – die Gemeinde Fockbek ist ein sehr schulfreundlich engagierter Schulträger 	Schulamt des Kreises Rendsburg- Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
4.9	Realschule mit Grund- und Haupt- schulteil Pönitz Lindenstraße 20 23684 Scharbeutz	Realschul- konrektor/in A 14 Z oder Konrektor/in A 13 Z 544 216 Grund- schüler/innen 94 Haupt- schüler/innen 234 Real- schüler/innen	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – kombiniertes System dreier Schularten im ländlichen Raum – 544 Schüler/innen in 25 Klassen – 46 Lehrkräfte in enger Zusammenarbeit mit allen Schularten – Ausbildungsschule für GH und RS nach neuer Ausbildungsordnung – Offene Ganztagschule – Cafeteria und Mensabetrieb – Sozialpädagogische Zusatzbetreuung 	Schulamt des Kreises Ostholstein Lübecker Straße 23701 Eutin



Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> – 3-Feld-Sporthalle – internationaler Schüleraustausch <p>Aufgaben gemäß Erlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein vom 18. Mai 1998 – III 4 – 0332.3 (S. 266 NBl. MBWFK. Schl.-H.)</p> <p>insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stundenplangestaltung mit EDV – Gestaltung der Vertretungspläne mit EDV – WPK-Einteilung – Unterstützung der Schulleitung bei Statistik und Chronik der Schule – Koordination und Einbindung des „Trainingsraums“ und der Offenen Ganztagschule – Vertretung des Schulleiters im Bedarfsfall 		
4.10	Herrendeichschule Realschule mit Grund- und Hauptschulteil Schulweg 4 25845 Nordstrand	Realschul- rektor/in A 14 Z oder Rektor/in A 13 Z 187	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – organisatorisch verbundenes System im ländlichen Raum mit einer einzügigen Grundschule – schulartübergreifendes und jahrgangsübergreifendes Arbeiten in der Sekundarstufe 1 mit schulartübergreifendem Einsatz der Lehrkräfte – Wahlpflichtangebote für Haupt- und Realschüler ab 8. Klasse – Fit- und Stark-Programm, Streitschlichtung/Pädagogik – Integration als wesentlicher Teil des Schulprogramms – ein aufgeschlossenes, kooperatives Kollegium, das sich mit der Schulleitung konsequent weiter auf den Weg zur modernen Gemeinschaftsschule machen möchte – ein Schulträger, der die Schule auf sehr kurzem und direktem Weg in allen Belangen unterstützt, ein modernes Schulgebäude mit einer großen Sportanlage, eine einsatzbereite Elternschaft und eine sehr engagierte Schülerversammlung, eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Umfeld der Schule 	Schulamt des Kreises Nordfriesland Marktstraße 6 25813 Husum E-Mail: margrit.geissler @nordfriesland.de

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
4.11 A.-Paul-Weber-Realschule Auf dem Schulberg 23879 Mölln	Realschul- rektor/in A 15 788	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - fünfzügige Realschule, 298 Fahrschüler/innen - Offene Ganztagschule im Aufbau - enge und gute Zusammenar- beit mit den benachbarten Schulen und der Gemeinde - Ausbildungsschule, Aufbau eines schulartübergreifenden Netzwerkes - engagiertes, vielfach im Team und selbstverantwortlich arbei- tendes Kollegium - Teilnahme an Modellprojekten (SINUS, Sinet, BLK: „Demo- kratie lernen und leben“) - Orientierungsstufe mit beson- deren Innovationsschwer- punkten - reges, kooperatives Schul- leben - aktive Schülervertretung - Teilnahme am Internationalen Jugendprogramm - Präventionsarbeit/Konflikt- lotsen/Klassenstunde - Schüleraustausch mit Schweden und Frankreich - Berufsinfobörse - gut eingerichtete Fachräume, insbesondere auch im EDV- Bereich - PC-basierte Verwaltung und Organisation - zwei Realschulkonrektoren: Stunden- und Vertretungsplan/ Stufenleitung Klasse 5 - 7 - zwei Schulsekretärinnen - weitere Informationen unter www.realschule-moelln.de 	Schulamt des Kreises Herzogtum Lauen- burg Barlachstraße 5 23909 Ratzeburg
4.12 Jacob-Lienau-Real- schule Schulstraße 2 23730 Neustadt/H.	Realschul- rektor/in A 15 416	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - dreizügige Realschule, Ausbil- dungsschule - schulartübergreifende Offene Ganztagschule (gemeinsam mit GS und FöS im Antragsver- fahren) - Fachräume, Lehrerzimmer und Verwaltung in guter, zeitge- mäßiger Ausstattung - Französisch oder Spanisch als Wahlmöglichkeit für die 2. Fremdsprache - rauchfreie Schule seit 1997 für Lehrkräfte, Mitarbeiter und Schülerinnen und Schüler - Schulpartnerschaft mit Frank- reich - engagiertes und kooperatives Kollegium - Anforderungsprofil gemäß dem Leitmotto „Fordern heißt auch Fördern“ 	Schulamt des Kreises Ostholstein Lübecker Straße 23701 Eutin



ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
4.13	Johann-Liss-Schule Mühlenkamp 18 a 23758 Oldenburg/H.	Realschul- rektor/in A 15 461	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung durch Schulverein für kulturelle oder pädagogische Maßnahmen und der Jacob-Lienau-Preisträger - weitere Informationen unter www.jacob-lienau-realschule.de - anspruchsvolles Leistungsniveau - aufgeschlossenes, engagiertes Kollegium - enge Zusammenarbeit mit Eltern, Schulträger und Wirtschaft - engagierter Schulverein, ambitionierte Schülervertretung - Ausbildungsschule mit vier LiA - enge Zusammenarbeit mit der Grund-, Haupt- und Förderschule - gemeinsame Offene Ganztagschule im Antragsverfahren - EDV-Raum mit 16 Plätzen - neu ausgestattete Schulküche - Schulgarten und Schulwald - umfangreiches Kursangebot - Schülerlotsenausbildung, Mofaführerschein - vielfältige schulische Veranstaltungen und Unternehmungen 	Schulamt des Kreises Ostholstein Lübecker Straße 23701 Eutin
4.14	Realschule mit Grund- und Haupt- schulteil Schulstraße 15 24848 Kropp	Realschul- rektor/in A 15 oder Rektor/in A 14 Z 363 Real- schüler/innen 242 Haupt- schüler/innen 411 Grund- schüler/innen	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - kombiniertes Verbundsystem mit vier-/fünfüzigem Grundschulteil, zweizügigem Hauptschulteil, zwei-/dreizügigem Realschulteil - 50 Lehrkräfte und acht Lehrkräfte in Ausbildung - Offene Ganztagschule in der Probephase für Klassen 5-7 - ausreichend räumliche und sächliche Ausstattung - großer Erweiterungsbau in Planung - zwei Computerräume mit 12/13 Arbeitsplätzen - kindgerecht gestalteter Schulhof mit Spielmöglichkeiten, Ruhezeiten und Grünflächen - PC-basierte vernetzte Datenverwaltung (SCOLA) - PC-basierte Verwaltung aller Zeugnisdaten (SCOLA) - kooperatives, engagiertes und kompetentes Kollegium - jahrgangsübergreifende Wahlpflichtdifferenzierung - flexible Eingangsklasse - berufsorientierte Projektwoche der Hauptschule - Schulwald-Schulbiotop 	Schulamt des Kreises Schleswig-Flens- burg Flensburger Stra- ße 7 24837 Schleswig



Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> - Schüleraustausch mit Schweden - Teilnahme am COMENIUS-Projekt - Teilnahme am ZISCH-Projekt - Betreuungsangebot - „Inselprojekt“ - Schulkiosk - Schüler-Sanitätsdienst - Bus-Engel 		
5. Sonderschule					
5.1	Staatliche Schule für Sehgeschädigte Lutherstraße 14 24837 Schleswig	2. Sonderschul- konrektor/in A 14 keine eigenen Schüler/innen, die SfS berät und unterstützt jedoch 800 blinde oder sehbehinderte Kinder und Jugendliche	1. Februar 2006	<p>landesweites Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Seh-schädigung, insbesondere für Beratung und Unterstützung von 175 sehbehinderten und blinden Kindern im Früh- und Elementarbereich bis zur Einschulung</p> <p>18 blinden Schüler/innen in allgemein bildenden Schulen (Klasse 1 bis zwei Jahre vor Schulentlassung)</p> <p>200 sehbehinderten Schüler/innen in allgemein bildenden Schulen (Klasse 1 bis zwei Jahre vor Schulentlassung)</p> <p>296 sehbehinderten und blinden Schüler/innen an Schulen für Geistigbehinderte</p> <p>111 sehbehinderten und blinden Jugendlichen an allgemein und berufsbildenden Schulen bis Abschluss der Berufsausbildung</p> <p>Basisbereich: Abklärung und Abdeckung spezieller Förderbedarfe wie Sehhilfeberatung, Lebenspraktische Fertigkeiten, Orientierung und Mobilität, EDV-Beratung</p> <p>Kurse für sehgeschädigte Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Geschwister</p> <p>Fortbildung für das Personal an Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Ausbildungseinrichtungen</p> <p>Medienzentrum für Beschaffung, Erstellung, Ausleihe und Verwaltung von sehgeschädigtenspezifischen Hilfsmitteln und Medien</p>	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Referat 31 Gartenstraße 4 24103 Kiel

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
5.2 Förderzentrum Plön Am Schiffsthal 10 24306 Plön – 2. Ausschreibung –	Sonderschul- rektor/in A 14 Z 95 52 integrativ	sofort	<ul style="list-style-type: none"> – Förderschule und Förderzen- trum mit Außenstelle – acht Klassen, davon eine in der Außenstelle Grund- und Haupt- schule Wankendorf – zwei Kombi-Klassen in GS und integrative und präventive För- derung S in GS – Prävention S in sechs Kinder- gärten – I-Maßnahmen an fünf Grund- schulen und einer Grund- und Hauptschule – fünf I-Klassen in Hauptschule und I-Maßnahmen – Kooperation im gemeinsamen Schulzentrum von Förder- schule, Hauptschule und Real- schule inklusive Freizeitprojekt FRISBI – Berufsorientierung/Werkstatt- Tag, Betriebspraktika – Ausbildungsschule – Offene Ganztagschule i.E. (gemeinsames Konzeption Hauptschule, Förderschule und Stadtjugendpflege) 	Schulamt des Kreises Plön Heinrich-Rieper- Straße 6 24306 Plön
5.3 Helen-Keller-Schule Grund- und Förder- schule Schulstraße 23812 Wahlstedt – 4. Ausschreibung –	Sonderschul- konrektor/in A 14 Z oder Konrektor/in A 12 Z 155 Grund- schüler/innen 45 Förder- schüler/innen 54 integrativ	1. August 2006	<p>Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zweizügige Verlässliche Grundschule – Suchtprävention Klasse 2000 <p>Förderschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vier jahrgangsübergreifende Klassen – klassenübergreifender Unter- richt im Sport – Berufsorientierung/Werkstatt- Tag – Gewaltprävention (PIT) <p>Förderzentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit in Präventionsmaß- nahmen der Grundschulklassen 1 und 2 im Einzugsbereich – integrative Maßnahmen für Grundschulklassen bzw. Hauptschulklassen an ver- schiedenen Schulstandorten – Beteiligung an einer Flexklasse an der örtlichen Hauptschule – Sprachheilambulanz <p>Gesamtsystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle Aufgabenbereiche bilden eine organisatorisch verbun- dene Einheit – gemeinsame und schulartüber- greifende Arbeit im Sinne einer Schule – großzügige räumliche und mediale Ausstattung – engagierte und arbeitsbereite Gremien in Eltern- und Lehrer- schaft 	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg



Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
			<ul style="list-style-type: none"> – die Gremien haben Mitspracherecht und legen Wert auf Transparenz von Entscheidungsfindungen der Schulleitung – schulartübergreifende Schulveranstaltungen – Betreute Schule – Offene Ganztagschule 	
6. Gymnasium				
6.1 Gymnasium Wellingdorf Kiel	Oberstudien- direktorin / Oberstudien- direktor A 16 605 Schüler/ innen	1. August 2006	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 331 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Hol- stein Postfach 7124 24171 Kiel

*) Für das Bewerbungsverfahren sind die Bestimmungen des Erlasses aus „Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Besetzung von Schulleiterstellen“ (NBl. 6/1997 vom 23. April 1997 Seite 238) zu beachten. Der Bewerbung sollte neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Darstellung des beruflichen Werdeganges) möglichst bereits eine Anlassbeurteilung beigelegt sein, die sich am Anforderungsprofil dieser Schulleiterstelle orientiert.

Allgemeine Hinweise

Bei Interesse an einer Bewerbung um eine Schulleiterstelle im Bereich der Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen können ein detailliertes Schulprofil bei der Schule und „Hinweise zur Anfertigung und zum Verfahren der dienstlichen Beurteilung“ im Referat III 30, Gartenstraße 6, 24103 Kiel angefordert werden.

Bewerbungen sind mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdeganges und Lichtbild innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes vorzulegen. Bewerberinnen und Bewerber, die sich bereits im Landesdienst befinden, haben ihre Bewerbung auf dem Dienstweg vorzulegen.

Die Landesregierung fordert ausdrücklich Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei der Besetzung von Schulleiterstellen dürfen Bewerberinnen und Bewerber der betroffenen Schule gemäß § 89 Abs. 2 Satz 3 SchulG nur berücksichtigt werden, wenn besondere Gründe dafür vorliegen.

Richtet sich die Zuordnung einer Stelle zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist die endgültige Einstufung von der Entwicklung dieser Zahl abhängig. Maßgeblich ist die im Haushaltsplan ausgewiesene Planstelle / Stelle. Daneben müssen die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Gemäß § 49 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein (MBG Schl.-H.) werden die Schulleiterwahlvorschläge mit dem Hauptpersonalrat (Lehrer) erörtert, gegebenenfalls wird die Hauptschwerbehindertenvertretung beteiligt.

Die Einsichtnahme des Personalrates in Bewerbungsunterlagen richtet sich nach § 49 Abs. 2 Satz 1 und 2 MBG Schl.-H. Dienstliche Beurteilungen sind dem Personalrat auf Verlangen der Beschäftigten gemäß § 49 Abs. 3

Satz 2 MBG Schl.-H. zugänglich zu machen. Auf das Antragsrecht nach § 51 Abs. 4 MBG Schl.-H. wird hiermit hingewiesen.

Eine Schulleiterstelle wird erneut ausgeschrieben, wenn nach der ersten Ausschreibung keine Bewerbung beziehungsweise eine nicht ausreichende Zahl qualifizierter Bewerbungen vorliegt.

Schulleiterstellen mit einer Besoldungsgruppe unterhalb A 16 werden in der Regel für zwei Jahre im Beamtenverhältnis auf Probe vergeben (§ 20 a LBG). Schulleiterstellen mit der Besoldungsgruppe A 16 werden für fünf Jahre im Beamtenverhältnis auf Zeit vergeben (§ 20 b LBG). Für alle anderen Funktionsstellen im Schulbereich wird eine Erprobungszeit von einem Jahr festgesetzt (§ 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG).

Die Aufgabenübertragung bei den Konrektorenstellen für Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen erfolgt zum angegebenen Termin. Auf die Erprobungszeit gem. § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle erfolgen nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Hinweis des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH):

Die aktuellen Stellenausschreibungen des IQSH werden jeweils freitags (wöchentlich) im Internet veröffentlicht unter www.iqsh.de sowie www.lernnetz-sh.de.

Ministerium für Bildung und Frauen

Im Ministerium für Bildung und Frauen ist zum 1. August 2006 die Stelle

einer Landeskoordinatorin/ eines Landeskoordinators für den „Europäischen Wettbewerb“

durch eine unbefristet im Schuldienst tätige Lehrkraft an einer allgemein bildenden bzw. beruflichen Schule bzw. im sonderpädagogischen Bereich zu besetzen. Die Stelle ist dem Referat 322, Europangelegenheiten, zugeordnet. Die Wahrnehmung der Aufgabe ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Es werden fünf Ausgleichsstunden gewährt.

Die Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Sie erfordert strukturiertes Handeln, Flexibilität, Beratungskompetenz und die Fähigkeit zur Kooperation sowie zum Teil auch eine Präsenz im Ministerium für Bildung und Frauen.

Kenntnisse in der Pflege einer Website sind erwünscht.

Es sind im Wesentlichen folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Organisation des Wettbewerbes auf Landesebene
- Betreuung der teilnehmenden Schulen
- Organisation der Arbeit der Landesjury
- Organisation der Preisverleihungen
- Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für den Europäischen Wettbewerb am Zentrum für Europäische Bildung
- Organisation und Durchführung einer jährlichen Fortbildung zum Europäischen Wettbewerb

Informationen zum Europäischen Wettbewerb sind unter <http://www.z-e-b.de/index.html> zu erhalten.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist weiter bestrebt, das Gleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten zu erreichen. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen richten Sie bitte auf dem Dienstweg bis zum 27. März 2006 an das Referat III 322 im Ministerium für Bildung und Frauen, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

Kreisbeauftragte für Natur- und Umwelterziehung

In den Städten Flensburg und Kiel sowie in den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Segeberg, Steinburg und Stormarn sind zum 1. August 2006 die Kreisbeauftragten für Natur- und Umwelterziehung vom Ministerium für Bildung und Frauen neu zu berufen. Wiederberufungen sind möglich. Die Berufungen erfolgen für zwei Schuljahre. Bewerbungen von Lehrkräften aller Schularten sind bis zum 31. März 2006 an das jeweilige Schulamt des Kreises/der kreisfreien Stadt zu richten.

Die Kreisbeauftragten für Natur- und Umwelterziehung unterstützen die Schulaufsichtsbehörden und Schulen im Rahmen der ihnen zugewiesenen Beratungs- und

Koordinierungsaufgaben; sie unterstehen der Fachaufsicht des Schulamtes.

Zu den Aufgaben der Kreisbeauftragten für Natur- und Umwelterziehung gehören insbesondere

- Unterstützung der Schulen bei der Erfüllung ihres Auftrages, in den jungen Menschen die Bereitschaft zu wecken, „an der Erhaltung der Lebensgrundlage von Pflanzen, Tieren und Menschen mitzuwirken“ (§ 4 SchulG)
 - Beratung der Schulaufsicht, der Schulleitungen und Lehrkräfte in allen Fragen der schulischen Natur- und Umwelterziehung
 - Kooperation mit Schulträgern, Elternbeiräten, Schülervertretungen sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden
 - Planung und Durchführung schulischer sowie schul- und schulartübergreifender Veranstaltungen und Projekte zum Umwelt- und Naturschutz
 - Beratung von Schulen bei der Erstellung von Schulprogrammen sowie bei der Durchführung von oder der Teilnahme an lokalen und regionalen Projekten im Rahmen der Agenda 21 für eine nachhaltige Bildung
- Soweit im Einzelfall ausschließlich Bewerbungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Schulamtes vorliegen, unterbreitet dieses dem Ministerium für Bildung und Frauen eine abschließend mit dem Bezirkspersonalrat (BPR) abgestimmte Empfehlung für die Berufung. Liegen auch Bewerbungen aus anderen Schularten vor, leitet das Schulamt seine begründete Empfehlung ohne Beteiligung des BPR an das Ministerium weiter. Von dort wird dann im weiteren Verfahren der HPR (L) beteiligt.

Für die Tätigkeit als Kreisbeauftragte / Kreisbeauftragter für Natur- und Umwelterziehung werden von den Schülern Ausgleichsstunden in einem Rahmen von zwei bis vier Wochenstunden gewährt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Frauen werden daher bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt.

Die Landesregierung ist zudem gesetzlich verpflichtet, Schwerbehinderte zu beschäftigen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden daher bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Deutsche Schule Hoyer

Unser jetziger Schulleiter geht nach vielen Dienstjahren in den Ruhestand. Daher suchen wir zum 1. August 2006

einen Schulleiter/eine Schulleiterin

für unsere Schule.

Informationen über unsere Schule und Stadt finden Sie auch unter: www.dssv.dk/links sowie www.hoejer.dk.

Wir haben

- Idealismus und Möglichkeiten zu zeitgemäßer pädagogischer Arbeit
- Zeit und Geduld für die individuelle Betreuung des einzelnen Kindes

Wir erziehen

- zu einem Leben in zwei Kulturen
- zu Offenheit und Toleranz

Wir legen Wert auf

- Zweisprachigkeit
- einen engen Kontakt zum Elternhaus
- Spielen und Lernen in kleinen Gruppen in geborgener Atmosphäre
- die musischen und kreativen Fächer
- klassen- und fächerübergreifenden Unterricht
- Mitverantwortung und Eigenaktivität der Kinder und Eltern

Wir wünschen uns von unserem neuen Schulleiter/
unserer neuen Schulleiterin,

dass ...

- er/sie unser pädagogisches Konzept unterstützt und Lust hat, dieses mit uns weiter zu entwickeln.
- er/sie Verantwortung und Eigenaktivität mit uns teilt.
- er/sie Verantwortung für den gesamten Schulbetrieb einschließlich des Haushaltes übernimmt und über EDV-Kenntnisse verfügt.
- er/sie Freude an der Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Vorstand und Mitarbeitern der Schule hat.
- der Schulleiter/die Schulleiterin im Einzugsgebiet der Schule wohnt.

Im Rahmen eines Dienstvertrages mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig erfolgen Anstellung und Besoldung nach dänischem Tarifvertrag für Lehrkräfte an Privatschulen. Für beamtete Bewerber und Bewerberinnen gelten darüber hinaus die Richtlinien des MBF über die Beurlaubung für den deutschen Schuldienst in Nordschleswig.

Wir begrüßen es, wenn sich behinderte Bewerber/
Bewerberinnen bei entsprechender Eignung bewerben würden.

Weitere Informationen sind beim Vorsitzenden des Schulvereins, Jürgen Lorenzen (+45 74 78 91 89), der Schulleitung (+45 74 78 21 19) oder durch das Schulamt (Schulrat Claus Diedrichsen, +45 74 62 41 03) zu erhalten.

Interessierte Damen und Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit Foto, Zeugnissen und tabellarischem Lebenslauf – ggf. auf dem Dienstwege – an den Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig/
Schulamt Nordschleswig, Postboks 242, DK - 6200 Aabenraa zu schicken.

Bewerbungsfrist: 27. Februar 2006.

Universität Flensburg

An der Universität Flensburg ist am Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) zum 1. August 2006 eine

halbe Planstelle einer Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 14/13)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer der Beruflichen Fachrichtung Metalltechnik / Systemtechnik, die die zweite Staatsprüfung der Laufbahn für Studienrätinnen und Studienräte an Beruflichen Schulen abgelegt und über Berufserfahrungen, vorzugsweise im Schwerpunkt „Fahrzeugtechnik“, verfügen. Die Tätigkeit an der Universität soll sich vor allem auf den berufsübergreifenden Wandel und

die Entwicklungen in der metall- und fahrzeugtechnischen Berufsbildung beziehen.

Erwartet wird, dass die Bewerberinnen und Bewerber ein besonderes Interesse an der Auseinandersetzung mit berufswissenschaftlichen Fragen haben. Es besteht die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (Promotion).

Zu den Hauptaufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers gehören:

- Mitwirkung in der Lehre im Studiengang „Lehramt an beruflichen Schulen / Diplom-Berufspädagogik“ mit einer Lehrverpflichtung von sieben Semesterwochenstunden
- Entwicklung neuer Studiengangs- und Ausbildungskonzepte
- Evaluation und Begleitung des Studienganges
- Beratung und Betreuung der Studierenden im Studiengang
- Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Institutionen der Berufsbildung

Die Abordnung erfolgt für zwei Jahre. Sie kann danach um weitere zwei Jahre verlängert werden (§ 104 Abs. 3 HSG). Nach Ablauf der Abordnung kann die Lehrkraft in der Regel an die derzeitige Schule zurückkehren.

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilen Prof. Dr. Matthias Becker, Telefon 0461 / 8 05-21 60 und Dr. Volkmar Herkner 0461 / 8 05-21 62. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Telefon 0461 / 8 05-28 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Rektorat der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg, zu richten.

An der Universität Flensburg ist am Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) zum 1. August 2006 eine

halbe Planstelle einer Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 14/13)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer der Beruflichen Fachrichtung Metalltechnik / Systemtechnik, die die zweite Staatsprüfung der Laufbahn für Studienrätinnen und Studienräte an Beruflichen Schulen abgelegt und über Berufserfahrungen, vorzugsweise im Schwerpunkt „Produktions- und Prozesstechnik“, verfügen. Die Tätigkeit an der Universität soll sich vor allem auf den berufsübergreifenden Wandel und die Entwicklungen in der metalltechnischen Berufsbildung beziehen.

Erwartet wird, dass die Bewerberinnen und Bewerber ein besonderes Interesse an der Auseinandersetzung mit berufswissenschaftlichen Fragen haben. Es besteht die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (Promotion).

Zu den Hauptaufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers gehören:

- Mitwirkung in der Lehre im Studiengang „Lehramt an beruflichen Schulen / Diplom-Berufspädagogik“ mit einer Lehrverpflichtung von sieben Semesterwochenstunden
- Entwicklung neuer Studiengangs- und Ausbildungskonzepte
- Evaluation und Begleitung des Studienganges
- Beratung und Betreuung der Studierenden im Studiengang
- Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Institutionen der Berufsbildung

Die Abordnung erfolgt für zwei Jahre. Sie kann danach um weitere zwei Jahre verlängert werden (§ 104 Abs. 3 HSG). Nach Ablauf der Abordnung kann die Lehrkraft in der Regel an die derzeitige Schule zurückkehren.

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilen Prof. Dr. Matthias Becker, Telefon 0461 / 8 05-21 60 und Dr. Volkmar Herkner, Telefon 0461 / 8 05-21 62. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Telefon 0461 / 8 05-28 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Rektorat der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg, zu richten.

An der Universität Flensburg ist am Institut für Physik und Chemie und ihre Didaktik zum 1. August 2006 eine halbe

Planstelle einer Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 13)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Realschul- und Gymnasiallehrer mit Zweiter Staatsprüfung bzw. vergleichbarer Qualifikation, wobei vorausgesetzt wird, dass eines der Studienfächer Physik war und in diesem Fach ein deutlicher Unterrichtsschwerpunkt liegt. Die Lehrverpflichtungen im Umfang von sieben Semesterwochenstunden umfassen Veranstaltungen mit fachinhaltlichem und fachdidaktischem Schwerpunkt. Die Abordnung erfolgt für zwei Jahre. Sie kann danach um weitere zwei Jahre verlängert werden. (§ 104 Abs. 3 HSG).

Die abgeordnete Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (Promotion).

Nach Ablauf der Abordnung kann die Lehrkraft in der Regel an die derzeitige Schule zurückkehren.

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Herr Professor Dr. Fiesser, Telefon 0461 / 8 05-23 03. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Telefon 0461 / 8 05-28 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Rektorat der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg, zu richten.

Bundesverwaltungsamt

Die folgende Stelle als Fachberaterin oder Fachberater ist zum 1. September 2006 zu besetzen:

Helsinki, Finnland

Zu den Aufgaben der Fachberaterin / des Fachberaters gehört:

- Beratung und Betreuung der finnischen Schulen mit einem Deutschprogramm
- Organisation der Prüfungen des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz und der Zentralen Deutschprüfung
- enge Zusammenarbeit mit finnischen Schulbehörden bei der Konzeption bilingualer Unterrichtsprogramme
- Fortbildungsangebot für finnische Deutschlehrer
- enge Zusammenarbeit mit anderen deutschen Mittlerinstitutionen

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Kenntnisse der finnischen Sprache sind wünschenswert

- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den finnischen Stellen)
- Beamter / Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin / Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis 28. Februar 2006. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens 28. Februar 2006 an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberaterin / Fachberater in Helsinki erhalten Sie unter folgender Telefonnummer: 01888-358-1446 (Herr Göser), E-Mail: Guido.Goeser@bva.bund.de

Goethe-Institut e.V.

Das Goethe-Institut e.V. sucht im Rahmen seiner Spracharbeit m Ausland zum 1. Februar 2007 bis befristet bis zum 31. Januar 2010 mit der Option der Verlängerung

eine Expertin/einen Experten für Unterricht

für den Einsatz in Großbritannien. Die Stelle ist dem Goethe-Institut in London zugeordnet.

Aufgaben

- Regionale und überregionale Fortbildung für Deutschlehrer der Primarstufe und der Sekundarstufen sowie für Aus- und Fortbilder. Inhalte: Landeskunde, Methodik/Didaktik, Kultur, Literatur

- Erstellung von Fortbildungsmodulen für Fortbilder
- Planung und Durchführung von Maßnahmen der Deutschlehrerfortbildung (regional und überregional)
- Beratung von Erziehungsbehörden und anderen für den Deutschunterricht relevanten Partnern und Institutionen in Fragen, die den fremd- und fachsprachlichen Deutschunterricht betreffen (Curricula, Unterrichtsorganisation, Methodik-Didaktik, Linguistik, Literatur und Landeskunde einschließlich sprachpolitischer Fragen). In diesem Zusammenhang bei Bedarf Beratung der Lehrkräfte und Erteilung von Modellunterricht.
- Durchführung von Werbemaßnahmen für den Deutschunterricht an Schulen

Anforderungen:

- Lehrbefähigung Sekundarstufe II (1. und 2. Staatsexamen in einem Fremdsprachenfach) oder Primarstufe mit Fachausbildung frühes Fremdsprachenlernen und berufliche Erfahrungen im Bereich Fremdsprachenunterricht
- Ausbildung und Unterrichtspraxis im Fach Deutsch als Fremdsprache
- aktueller Kenntnisstand zur Methodik/Didaktik von Deutsch als Fremdsprache
- Erfahrung in Fortbildungsdidaktik, Netzwerkarbeit und Multiplikatoren-schulung
- Erfahrung im Umgang mit PC und Internet
- Erfahrung im Einsatz elektronischer Medien im Unterricht und in der Lehrerfortbildung
- Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Bereitschaft zu interkulturellem Lernen
- gesundheitliche Eignung des Bewerbers/der Bewerberin sowie der mit ausreisenden Familienangehörigen.

Die Vertragsbedingungen und Vergütung erfolgen auf Basis des Tarifvertrags über befristete Arbeitsverhältnisse von beurlaubten Lehrkräften aus dem Schuldienst und von Experten am Goethe-Institut e. V. vom 10. September 2003.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.goethe.de> unter der Rubrik „über uns“/Stellenangebote. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 2006 direkt an das Goethe-Institut, Bereich 511, zu Hd. Frau Giannoudi, Postfach 190419, 80604 München. Eine Zweitschrift richten Sie bitte über den Dienstweg an Ihr zuständiges Ministerium.

